Nr. 121. Einzelpreis 250.– Dienstag, den 29. Mai 1923. 37. Jahrgang.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

...s Bürgschafts-Angebot der deutschen Industrie.

...Schreiben an den Reichskanzler.

Berlin, 28. Mai. (Drahtb.)

...25. Mai hat das Präsidium des Reichs...des der deutschen Industrie dem Reichs...ler einen Vorschlag über die Beteili...der Industrie an der deutschen Kriegsentschädi...übersandt, der die Unterschriften einer ...von führenden Männern der deutschen In...trägt. Das Schreiben lautet:

Herr Reichskanzler!

...deutschen Angebot vom 2 Mai hat ...ichsregierung erklärt, daß sie bereit sei, nach ...abe der noch zu treffenden Vereinbarungen ...auf gesetzlichem Wege dafür zu sorgen, daß ...esamte deutsche Wirtschaft zur ...erung des Anleihedienstes her...zogen wird. Nachdem die Gegenseite ...ubsidiarisierung der Garantien für die Ver...ung eines ihr annehmbar erscheinenden An...fordert, haben Sie, Herr Reichskanzler, zu ...n gegeben, daß es Ihnen erwünscht wäre, ...em Präsidium des Reichsverbandes der ...n Industrie eine Erklärung darüber zu er...in welchem Umfange und vor allem in ...Form es die Heranziehung der industriel...irtschaft als Garant für den Anleihedienst ...ig und möglich erachte. Diesem Ersuchen ...kommend, beehrt sich das Präsidium, das bei ...ständebekommen der obigen Note nicht mit...hat, nach eingehender Prüfung nachfol...Stellungnahme zu der gestellten Frage zu ...teln

...ach dem Vertrag von Versailles haften für ...parationen ausschließlich Vermögen und ...mequellen des Reiches und der Länder. ...Verhaftung des Privateigen...hat gemäß völkerrechtlichen Grundsätzen ...ntgefunden. Der Zugriff des Staa...f seine Bürger, insbesondere der Wirtschaft, ...e rein innerdeutsche Angele...it. Die unmittelbare Haftbarmachung ge...dem Auslande ist ausgeschlossen. Im in...schen Verhältnis ist der Staat Erst...ner für die Reparationen, er ist deshalb ...der den Bürgern wie auch gegenüber der ...verpflichtet, zunächst die ihm gehörenden ...bjekte des Reiches und der Länder im ...der Möglichkeit auszuwerten. Reicht dies ...3, so hat er

...le Gesamtheit des Volkes

...Maßgabe der Kräfteverhältnisse ...zuziehen, ehe er begrenzte Volkskreise ...gung von Sonderlasten auffordert. Dies ...h für eine etwaige Sonderbelastung der ...ft, d. h. insbesondere des landwirtschaft...und städtischen Grundbesitzes, der Industrie, ...dels und des Bankgewerbes. Die in...e Wirtschaft bekennt sich zu der für jeden ...selbstverständlichen Verpflichtung, für das ...t verkörperte Vaterland bis an die Grenze ...sfähigkeit einzutreten.

...s Ziel aller Bemühungen ...ie Wiedergewinnung der po...chen und wirtschaftlichen Freiheit.

...kann eine Bereitschaft zur Uebernahme ...en Sonderlasten auch durch die In...nur ausgesprochen werden, wenn gleich...as Gesamtproblem der Repa...en sowohl nach außen wie auch inner...utschlands eine wirkliche Lösung

...m Rahmen des Gesamtproblems ist vorab ...erforderlich: Erhaltung der vol...ubstanz der staatlichen Ver...sobjekte, ohne welche eine gesunde ...ist unmöglich ist, und aus dem gleichen ...die Wahrung der Zollfreiheit. ...erfolgversprechende Haftbarmachung der ...en) staatlichen Pfandobjekte kann nur vor ...n, wenn die Reichs- und Staats...be nach privatwirtschaftlichen ...sätzen regeneriert und dau...betrieben werden. Nach Meinung der ...wird es möglich sein, auf diesem Wege ...en Betrieben in absehbarer Zeit jährlich ...0 Millionen Goldmark, bei gün...twicklung der Wirtschaft eine Milliarde ...herauszuwirtschaften. Die Frage, in ...Umfange die Privatwirtschaft nach voller ...ung der staatlichen Pfänder als subsidiär ...Bürge einzutreten hätte, hängt in erster ...der Höhe der jeweiligen Jahresleistungen ...ab. Die Garantie der Wirt...für die Erfüllung ihrer Zusatzbürgschaft ...größter Bedenken nur in einer ...dung ihrer Sachwerte liegen. ...Präsidium des Reichsverbandes der deut...ustrie ist der Ansicht, daß die Wirtschaft ...ganz ländlicher und städtischer ...besitz, Industrie, Handel und ...werbe — unter Anspannung aller ...eben den sonstigen schweren Lasten unter ...einer Reihe von Voraussetzungen jähr...Aufwertungsgarantie bis zum Höchst...von 500 Millionen Goldmark ...ener von 70 Jahren übernehmen sollte. ...Basieren einer derartigen Jahresleistung ...die Hälfte des gegenwärtigen Ver...desjenigen gesamten privaten Immo...welcher als Pfand dienen muß. Die ...Volle Wirtschaft erklärt sich

bereit, 40 v. H. der gesamten Garantiesumme

zunächst ohne Rücksicht auf das normale Kräfteverhältnis der Wirtschaftsgruppen zu übernehmen.

Der Beteiligungsmaßstab der verschiedenen Wirtschaftsgruppen muß sich in Zeitabschnitten von mehreren Jahren je nach der Verschiebung der wirtschaftlichen Lage sowohl nach oben wie nach unten ändern. Insbesondere wird es erforderlich sein, den städtischen Hausbesitz innerhalb angemessener Frist zunächst durch Abbau der Zwangsmieten wieder tragfähig zu machen, ehe er entsprechend herangezogen wird. Die schlüsselmäßige Verteilung der zu übernehmenden Lasten innerhalb der einzelnen Wirtschaftsgruppen bedarf alsbaldiger Feststellung.

Als Pfand für die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen kann unseres Erachtens nur der Besitz an unbeweglichem Vermögen dienen. Die Verhaftung wäre durch dingliche Eintragung auf den Fundus der einzelnen Sachvermögen in Formen des deutschen Rechtes auszusprechen. Die Modalitäten der Verzinsung und Amortisation hängt wesentlich von den Bedingungen für die

notwendige äußere Anleihe

ab. Bei Unternehmungen, die ihrem Charakter nach über unbeweglichen Besitz nicht verfügen, können Titel für geeignete persönliche Haftung geschaffen werden. Die beschleunigte Ablösung der dinglichen Belastung und der sonstigen Titel durch steuerfreie Kapitalleistung ist zuzulassen. Die Last derartiger Bürgschaften kann von der ohnedies schon kranken Wirtschaft nur getragen werden, wenn der Staat die allgemeine Last des Volkes durch

große Sparsamkeit

nach Möglichkeit verringert und wenn das gesamte deutsche Volk, insbesondere aber auch gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeitnehmer, ihre

volle Kraft für die Abbürdung der Reparationslasten im Wege der Intensivierung der Arbeit

einsetzen. Nur so kann jene Aktivität der Zahlungsbilanz wiederhergestellt werden, die zu einer Stabilisierung der Währung führt. Diese wiederum ist die unbedingte Voraussetzung für langfristige Goldleistungen eines verarmten Landes.

Die unter 2 genannten Verpflichtungen können nur übernommen, die daraus entspringenden Leistungen nur erfüllt werden, wenn Deutschland durch

entsprechenden Aufschub der Zahlungen

die Möglichkeit erhält, seine innere Lage zu stabilisieren, und wenn der deutschen Wirtschaft die volle Bewegungsfreiheit im Verkehr mit dem Auslande und im Auslande selbst, so wie sie allen anderen Staaten gewährt ist, wieder zugebilligt wird.

Die deutsche Wirtschaft kann ferner bei der bestehenden inneren Wirtschaftslage keinerlei Verpflichtungen übernehmen und Leistungen vollbringen und wird es niemals können, wenn nicht

folgende unerläßlichen Voraussetzungen

in bezug auf innere Wirtschaftsreformen erfüllt werden, welche auch die deutsche Regierung in ihrer am 14. November 1922 an die Reparationskommission gerichtete Note im wesentlichen als notwendig bezeichnet hat:

1. Grundsätzliche Fernhaltung des Staates von der privaten Gütererzeugung und -verteilung, unbeschadet schärfster Bekämpfung wirklichen Wuchers, mithin

a) Aufhebung der Kriegs- und Zwangswirtschaft, einschließlich des Abbaues der Außenhandelskontrolle, soweit letztere nicht zur Sicherstellung einiger weniger lebenswichtiger Erzeugnisse für Volksernährung und dergleichen erforderlich und tatsächlich durchführbar ist. b) Aufhebung aller Demobilmachungsvorschriften und Beschränkung der Staatsgewalt auf das Schiedsrichteramt bei Wirtschaftsstreitigkeiten von allgemeiner Bedeutung.

2. Erhaltung des Betriebskapitals und Ermöglichung angemessener Neubildung von Privatkapital zum Zwecke der Erhaltung und Entwicklung der Wirtschaftsbetriebe, mithin entsprechende Umgestaltung der heute vielfach willkürlichen Steuergesetzgebung (z. B. Gewerbesteuer), insbesondere Hebung der Steuermoral und Schaffung eines klaren, den Sparsinn anregenden Steuersystems.

3. Voller Einsatz der vorhandenen Arbeitskraft für quantitative und qualitative Hebung der Produktion, also Steigerung der allgemeinen Arbeitsleistung. Dies setzt voraus: Bei grundsätzlicher Aufrechterhaltung des Achtstundentages Erhöhung der Tariffreiheit im Sinne der Vorarbeiten des Reichswirtschaftsrats, Schaffung eines Arbeitszeitgesetzes, ferner Entlassung der Wirtschaft von unproduktiven Löhnen.

Ein offenes Bekenntnis von Regierung und Volk zu derartigen Grundsätzen sowie sofortiger Verwirklichung derselben durch alle beteiligten Faktoren, insbesondere die Regierung, ist unerläßlich. Im anderen Falle werden alle Opfer des Volkes, einschließlich der Wirtschaft, fruchtlos sein und nur die letzte Hoffnung Deutschlands auf eine bessere Zukunft vernichten. Die Mitverantwortung für einen derartigen Fehlschlag zu übernehmen, ist die Wirtschaft nicht in der Lage.

gez. Sorge, Bücher, Ernst v. Borsig, Carl Bosch, Duisberg, Frank, Lans, Jordan, Peter Klöckner, Hans Krämer, Lammers, Piatscheck, Reusch, Ripert, Silverberg, Fritz Thyssen, Carl Friedrich v. Siemens, Hugo Stinnes, Vögler.

*

Die Stellung der Regierung.

Berlin, 28. Mai. Das Wolffsche Telegraphen-Büro bringt folgende Auslassung:

Zu der Frage der Garantien für die deutschen Reparationsleistungen liegt in dem Schreiben des Reichsverbandes der deutschen Industrie an den Reichskanzler ein wichtiger Beitrag vor. Das Schreiben trägt dem von der Reichsregierung festgelegten Gesichtspunkt der Heranziehung der Wirtschaft zur dinglichen Sicherung der deutschen Leistungen Rechnung, indem es sich prinzipiell auf den Boden dieser Auffassung stellt. Damit ist ein Schritt von großer Tragweite getan, den die Reichsregierung als eine Kundgebung des Willens führender Wirtschaftskreise begrüßt, an der Lösung der schwierigen Garantie mit allen Kräften mitzuarbeiten und die für eine brauchbare Regelung des Gesamtproblems erforderlichen Opfer zu bringen. Die Regierung wird unter eigener Verantwortung und in voller Unabhängigkeit prüfen, wie weit die Darlegungen des Schreibens über die Bemessung und Verteilung der von der Wirtschaft aufzubringenden Leistungen bei den weiteren Schritten der Reichsregierung Verwendung finden können, denn so sehr es zu begrüßen ist, daß in Erkenntnis der notwendigen großen Opfer einzelne Stände sich bereitfinden, an dem zu lösenden Problem mitzuarbeiten, so wenig entbindet dies die Reichsregierung von der Aufgabe, von sich aus Maß und Verteilung der Leistungen unter Berücksichtigung der Interessen aller Erwerbsstände führend zu bestimmen und unabhängig festzulegen. Die Vorarbeiten hierfür sind von der Regierung aufgenommen. Mit der gleichen Selbstverantwortung wird sie die gesetzlichen Maßnahmen vorbereiten, die für die Steigerung der deutschen Leistungsfähigkeit erforderlich sein werden, wie sie im wesentlichen in der Note vom 11. November 1922 unter weitgehender Zustimmung der Parteien umrissen und von der Regierung wiederholt zugesagt worden sind.

Die Ansicht der Gewerkschaften.

TU Berlin, 29. Mai. (Drahtb.) Dem „Lokal-Anzeiger" wird aus Gewerkschaftskreisen mitgeteilt, daß die Ausarbeitung des Reichsverbandes der deutschen Industrie auch von den Gewerkschaften sehr wohl als eine Diskussionsbasis angenommen werden kann, wenn auch einzelne Punkte des Memorandums noch der Klärung bedürfen. Der Grundgedanke, daß die Haftung der deutschen Industrie eine innere deutsche Angelegenheit sei und daß eine unmittelbare Haftung dem Auslande gegenüber nicht in Frage kommen wird, wird auch von den Gewerkschaften anerkannt. Die Forderung der Industrie nach Tariffreiheit und die Frage des Achtstundentages seien von den Gewerkschaften mit einer gewissen Unruhe aufgenommen worden. Das vom Reichswirtschaftsrat verabschiedete Arbeitsgesetz für gewerbliche Arbeiter habe die Zustimmung der Arbeitgeber gefunden und es sei auch jetzt in dem Memorandum darauf hingewiesen worden. Die Gewerkschaften lehnen es jedoch ab. Der Aufhebung der Demobilmachungsbestimmungen wird auch von den Gewerkschaften zugestimmt werden, wenn an ihre Stelle Gesetze treten, die den gegenwärtigen Verhältnissen angepaßt sind.

Die Aufnahme in der Presse.

GA Berlin, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) In den heutigen offiziösen Auslassungen der Presse kommt deutlich zum Vorschein, daß man allgemein das Angebot der Industrie für eine geeignete Diskussionsgrundlage hält, und wenn auch der „Vorwärts" seine Unzufriedenheit mit diesem Vorschlag zum Ausdruck bringt, so geht doch aus seiner Bemerkung, „daß die Garantie der Wirtschaft auf dem Wege der Gesetzgebung ganz andere Formen erhalten müsse, sonst würde die Regierung mit dem entschiedenen Widerspruch der Sozialdemokratie zu rechnen haben", hervor, daß man sich auch in den Kreisen der Sozialdemokratie klar darüber ist, daß eine Ablehnung ohne Prüfung ausgeschlossen sei. Übrigens haben die Gewerkschaften, denen in den Vorverhandlungen bereits ein Entwurf zugegangen war, von vornherein erklärt, daß auch sie das Schreiben als Unterlage betrachten.

*

Besprechungen mit England über das kommende Regierungsangebot

GA. London, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) In hiesigen politischen Kreisen wurde gestern um Mitternacht das Gerücht verbreitet, die deutsche Regierung habe vorläufig von der Abfassung einer Reparationsnote Abstand genommen und beschlossen, Parlamentarier nach London zu entsenden, um mit der englischen Regierung wegen eines geeigneten deutschen Reparationsvorschlages, der Aussicht auf baldige Annahme der Alliierten hat, Besprechungen aufzunehmen.

Die Lage im Ruhrgebiet.

Die Regierung will vorgehen.

GA. Berlin, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Der preußische Minister des Innern, Severing, ist nach Berlin zurückgekehrt, und es sind sofort die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der preußischen Regierung aufgenommen worden, die heute zu einer Verständigung über das Vorgehen gegen die Kommunisten geführt haben.

Die Gewerkschaften warnen.

Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands, der Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter, Abteilung Bergbau, und die Polnische Berufsvereinigung haben einen Aufruf an die Bergarbeiter erlassen, in dem es u. a. heißt: Durch die systematische Zerstörungsarbeit russischer Sendlinge werde versucht, die Kraft der Gewerkschaften und Organisationen zu schwächen. Durch Hundertschaften, die angeblich die Reaktion von rechts bekämpfen sollten, werde die Freiheit der Arbeiter verhindert. Der organisierte Arbeiter, der sich nicht gebeugt habe unter das Joch des Grubenkapitals und des französischen Militarismus, solle sich jetzt unter das Joch der kommunistischen Hundertschaften beugen. Durch den kommunistischen Kampf würden die Geschäfte der französischen und belgischen Polliker besorgt. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Wir wenden uns an die alten Kameraden: Laßt euren Verband nicht zerstören!"

WTB. Essen, 28. Mai. (Drahtb.) Der christlich-soziale Deutsche Gewerkschaftsbund wendet sich in aller Schärfe gegen die Ausschreitungen, die in den letzten Tagen in verschiedenen Städten des Ruhrgebiets stattgefunden haben. In einer Konferenz der führenden Kreise des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Essen kam einmütig die Bereitwilligkeit zum Ausdruck, sich an Selbstschutzbestrebungen im Rahmen der Organisation der Arbeitsgemeinschaft und der auf dem Boden der Verfassung stehenden politischen Parteien zu beteiligen. Ein Zusammenwirken irgendwelcher Art mit den Kommunisten und ihren sogenannten Unionen wurde dagegen mit aller Schärfe abgelehnt. Es sei ein unsinniger Widerspruch, mit Elementen die staatliche und bürgerliche Ordnung schützen zu wollen, die ihre Lebensaufgabe in dem Umsturz dieser Ordnung sehen. Die christliche Gewerkschaft in Gelsenkirchen ist zunächst nicht abgeneigt gewesen, sich zur Verhütung von schlimmeren Zuständen an einem Selbstschutz unter Einbeziehung der Kommunisten zu beteiligen, hat nunmehr aber davon Abstand genommen.

Eine Kundgebung der christlichen Gewerkschaften.

Das Bezirkskartell der christlichen Gewerkschaften für Düsseldorf und Umgebung hat an die Mitglieder der christlichen Gewerkschaften einen Aufruf gerichtet, in dem es heißt:

Dunkle Mächte sind am arbeiten, um unter demagogischer Ausnutzung der unleugbar vorhandenen wirtschaftlichen Notlage die Arbeiterschaft wieder für putschistische Unternehmungen zu mißbrauchen. Hand in Hand damit geht eine rücksichtslose Bekämpfung jeder zentralgewerkschaftlichen Organisation. Was in jahrzehntelanger, mühevoller und opferreicher Arbeit gewerkschaftlich aufgebaut worden ist, soll wieder zerschlagen werden. Erneut soll der Versuch unternommen werden, das kommunistische Ideal nach dem Muster Rußlands zu verwirklichen, ohne Rücksicht darauf, ob die Notlage der arbeitenden Bevölkerung dadurch noch eine größere wird. Als christliche Gewerkschaftler müssen wir derartige Bestrebungen entschieden ablehnen. Wir halten fest an der Deutschen Reichsverfassung und haben uns dafür einzusetzen, daß sie allseitig respektiert wird.

Ebenso entschieden haben wir abzulehnen alle Bestrebungen, die auf eine Schwächung oder gar Zerschlagung der Gewerkschaften hinauslaufen. Für uns sind die gewerkschaftlichen Organisationen heute und für die Zukunft noch ebenso wichtig und bedeutungsvoll, wie in der Vergangenheit. Wilde Streiks und Putsche verschärfen das wirtschaftliche und soziale Elend nur noch mehr. Darum lehnen wir wir sie ab. Keine Beteiligung unsererseits darf stattfinden.

Von Reich, Staat, Gemeinde und Arbeitgeber verlangen wir, daß alles geschieht, um die gegenwärtige wirtschaftliche Notlage zu ändern. Wir verlangen einen entschiedenen Kampf gegen Wucher und Schieberium, aber nicht nur mit Worten, sondern durch entsprechende Taten. Wir sind uns bewußt, daß die gegenwärtige Zeit nicht nur die arbeitenden Stände, sondern alle Stände ohne Ausnahme entsprechend ihrem Vermögen

gewerkschaftlichen Führern bestritten, somit war anzunehmen, daß dann auch die Möglichkeit zu einer besseren Einigung gegeben ist.

Das Ergebnis der Lohnverhandlungen im Bergbau. — 53,8 Prozent Erhöhung

TU. Berlin, 28. Mai. (Drahtb.) Die gestern im Reichsarbeitsministerium stattgefundenen Verhandlungen über eine Erhöhung der Bergarbeiterlöhne haben zu dem Ergebnis geführt, daß für das Ruhrgebiet eine Erhöhung von 53,8 Prozent mit Wirkung ab 1. Juni zugestanden wurde. Es wird eine Erhöhung um 10 000 Mark je Schicht vorgenommen, worin 200 Mark als Abgeltung der im Mai weiter eingetretenen Verteuerung der Lebensbedürfnisse zu gelten haben. Die Soziallöhne werden um je 356 auf 532 Mark erhöht. Ab 1. Juni stellt sich der Gesamtdurchschnittslohn einschließlich Abwechslungslage auf 28 932 Mk. je Schicht. Diese Sätze haben selbstverständlich keine Geltung für die unbesetzten Gebiete. Den Ruhrbergarbeitern wurde seitens der Arbeitgeber insofern noch ein weiteres Entgegenkommen bewiesen, als am Samstag, dem 2. Juni, an alle diejenigen Arbeiter, die am 1. Juni eine Schicht verfahren haben, ein Vorschuß in Höhe eines doppelten Schichtlohnes gezahlt wird.

Zusammenstöße in Düsseldorf.

GA Düsseldorf, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Auch hier entstanden heute Montag vormittag an mehreren Stellen der Stadt Aufläufe. Es handelte sich in den meisten Fällen um Jugendliche von 16 bis 20 Jahren. Morgens fand auf dem Hindenburg-Wall eine Versammlung statt, wo beschlossen wurde, nach Oberbilk zu wandern und die Arbeitswilligen aus den Fabriken zu holen. Die Kundgeber wurden von der Polizei verjagt. In Bilk haben sie versucht, in den Bahnhof von Mannesmann einzudringen; auch hier hat die Polizei sie verscheucht. Bei Rheinmetall wurden die Unruhestifter von der Feuerwehr aus Betriebes empfangen und mußten das Weite suchen.

Zu dem Zusammenstoß in der Kölner Straße ist folgendes festzustellen. Die Jugendlichen drangen auf die Polizei ein. Als sie in das Gebäude der Firma Schieß eindringen wollten, bewarfen sie die Beamten mit Steinen und bedrängten sie. Etwa fünfzehn Burschen umringten einen Polizeiwachtmeister, den sie bedrohten und zu entwaffnen suchten. In der Notwehr machte er von seiner Schußwaffe Gebrauch und dabei erhielt derjenige, der ihn am meisten bedrohte, einen Kopfschuß, der ihn tötete. Es ist ein achtzehnjähriger früherer Fürsorgezögling, der von der Polizei schon seit längerer Zeit wegen Diebstahls und anderer Vergehen gesucht wurde.

Am Worringerplatz hatten sich gegen fünf Uhr nachmittags viele Menschen angesammelt, die sich aber ruhig verhielten. Der um diese Zeit einsetzende heftige Platzregen trieb sie auseinander. Der frühere belgische Ministerpräsident von den Peereboom hat einmal in der Kammer gesagt: „Das beste Abwehrmittel gegen Unruhestifter ist ein zur rechten Zeit einsetzender Regen."

Aus dem Essener Bezirk.

Sie haben ihren Unsinn eingesehen.

WTB Essen, 29. Mai. (Drahtb.) Die „Kontrollausschüsse", die in den letzten Tagen allenthalben in den Essener Geschäften die Preise herabgesetzt und Verkaufspreise angeordnet hatten, die drei- bis viertausend Mark unter dem Einkaufspreis der Grossisten lagen (!), haben eingesehen, daß dies höchst irrig war. Von allen Seiten kamen Aufkäufer, die zu den billigen Preisen kauften, während der eigentlichen Bevölkerung die Waren nicht zukommen. Infolgedessen beginnen die Kontrollausschüsse jetzt wieder damit, die Preise bedeutend zu erhöhen.

•

Die Folgen des unsinnigen Vorgehens, zwangsweise die Preise herabzusetzen, haben sich in Essen schon eingestellt. Gestern mittag waren in Essen die Lebensmittelgeschäfte bereits ausverkauft. Auch auf dem Essener Schlachthofe hatten kommunistische Hundertschaften ihre „Tätigkeit" ausgeübt und die Händler gezwungen, unter großen Verlusten ihre Vorräte zu verkaufen. Die sichere Folge ist, daß es keinem Kaufmann einfallen wird, neue Ware nach Essen hineinzunehmen.

WTB Essen, 28. Mai. (Drahtb.) Zur Schaffung eines Sicherheitsdienstes für die Stadt fanden heute Besprechungen zwischen der Stadtverwaltung, dem Polizeipräsidenten und dem Vorstand der Stadtverordnetenversammlung sowie den Vertretern der drei Spitzengewerkschaften statt. Die Gewerkschaften gaben die Erklärung ab, daß sie sich am Schutzdienst beteiligen werden, wenn der Schutz nicht von den politischen Parteien getragen werde, sondern von den auf wirtschaftlicher Grundlage basierenden Gewerkschaften. (Der Schutz der Bürger ist Sache des Staates und nicht die von politischen und wirtschaftlichen Organisationen. Wenn im Einbruchsgebiet die deutsche Staatsautorität durch die Eingriffe der Besatzungsmächte ausgeschaltet ist, so ist das überaus bedauerlich. Ebenso zu bedauern ist es aber, wenn die Notlage der Behörden von Organisationen benutzt wird, die dringend nötige Bildung eines Schutzdienstes durch die Stellung von Forderungen zu verzögern.) Es müsse ausgeschlossen sein, daß sich Bestrebungen geltend machten, die sich gegen die bestehende Staatsform richten. Ferner müsse den am Schutzdienst Teilnehmenden der bisherige tarifliche Lohn fortgezahlt werden. Es müsse eine Sicherheit gegeben werden gegen die Folgen von Unfällen, die sie im Dienst erleiden. Die Mitglieder müßten sich prozentual nach der Stärke der Gewerkschaften richten. Da von den Regierungsvertretern bindende Erklärungen noch nicht abgegeben werden konnten, wurden auf morgen neue Besprechungen anberaumt, die das endgültige Ergebnis bringen sollen.

GA Essen, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Während in Essen die Streikbewegung keinen festen Fuß fassen konnte, haben sich die Arbeitslosen zum Werkzeug der kommunistischen Drahtzieher machen lassen. In einer Versammlung, die gestern abend stattfand, wurden ganz überspannte Forderungen gestellt. Heute haben sich im Anschluß daran Massenansammlungen der Arbeitslosen vor dem Arbeitsamt gebildet, wo die Leute, die in Essen Notstandsarbeiten verrichten, beschäftigt sind. Es ist zu befürchten, daß die gewaltsamen Eingriffe in die Geschäfte heute einen größeren Umfang annehmen. Es soll auch eine gewaltsame Beschlagnahme der städtischen Gelder geplant sein. Die Stadtverwaltung hat daher alle Vorkehrungen getroffen, um die vorhandenen Gelder in Sicherheit zu bringen.

Arbeitsniederlegung unter dem Terror der Aufrührer.

Gelsenkirchen.

Angesichts der drohenden Haltung der aufrührerischen Elemente ist die Arbeitsniederlegung in Gelsenkirchen seit gestern (Montag) allgemein. Die Arbeiter, die trotz allem Terror es noch wagten, ihrer regelmäßigen Arbeit nachzugehen, mußten Spießruten laufen. Ein Kreuzweg schlimmster Art war es, der für sie gestern morgen begann. Mit Gewalt wurden von starken Stoßtrupps die Schachtanlagen stillgelegt, die arbeitswilligen Bergleute zutage gefördert und dann in demselben Zustand, wie sie aus der Grube kamen, in geschlossenem Zuge durch die Stadt geführt. Mit Verhöhnungen, Beleidigungen, Mißhandlungen usw. wurden diese Bergleute überschüttet, die nichts weiter getan hatten, als für ihre Familien zu sorgen. Gegen diese Gewalttaten der Terroristen ist in Gelsenkirchen und der weitesten Umgegend zurzeit kein Schutz vorhanden. Der gewerkschaftliche Sicherheitsdienst beschränkt sich darauf, Ordnung in den Straßen zu halten, doch um die Zechenhöfe von den Zehntausenden von Eindringlingen zu säubern, dazu fehlt jegliche Macht und jeglicher Schutz.

Aus diesem Grunde ist die Arbeitsniederlegung allgemein. Alle Bergleute feiern. Die Arbeitswilligen haben nicht mehr den Mut, zur Zeche zu gehen, weil sie weitere und schlimmere Gewalttaten der Terroristen fürchten. Genau so wie in Gelsenkirchen ist es in Rotthausen, Krah, Wanne, Eickel und Wattenscheid.

OA. Gelsenkirchen, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Um 10 Uhr heute morgen fand auf der „Wiese" eine Massenversammlung der Streikenden statt, in der im allgemeinen große Unzufriedenheit mit den Lohnverhandlungen zum Ausdruck kam. Die Streikenden, die die Lohnregelung als nicht weitgehend genug ansehen, beschlossen, heute mittag in den Belegschaften Versammlungen abzuhalten.

•

Die „Phönix"-Belegschaft arbeitet.

WTB Hörde, 28. Mai. (Drahtb.) Die heutige Nacht ist ruhig verlaufen. Die Arbeiter des Phönix haben heute morgen zum Teil die Arbeit wieder aufgenommen. Es waren Streikposten aufgestellt. Zu Reibereien ist es jedoch nicht gekommen.

Bochum ohne Gas.

WTB Bochum, 29. Mai. (Drahtb.) Der gestrige Tag ist vollkommen ruhig verlaufen. Bochum ist zurzeit ohne Gasversorgung. In den gewerblichen Betrieben, insbesondere aber in den Krankenhäusern, wo die zahlreichen Verwundeten der letzten Tage liegen, von denen mehrere dringend operationsbedürftig sind, wird die mangelnde Gasversorgung katastrophal bemerkbar.

Degoutte duldet keine Ansammlungen mehr.

WTB Recklinghausen, 28. Mai. (Drahtb.) Laut Befehl des Generals Degoutte werden vom 29. Mai an öffentliche Ansammlungen nicht mehr gestattet.

Franzosen und Kommunisten.

b. Aus dem Ruhrgebiet, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Ueber die Stellungnahme der französischen Truppen gegenüber den kommunistischen Unruhen erklärte der General Gaignerot dem Gelsenkirchener Oberbürgermeister, die Franzosen hätten zwar nicht die Aufgabe, im besetzten Gebiet Polizeidienste zu tun, sie könnten aber nicht ruhig zusehen, wie sich die Unruhen weiter entwickelten, und würden Tumulte und Aufläufe auf den Straßen nicht dulden. Trotz dieser am Sonntag abgegebenen Erklärung haben die Franzosen sich den gestrigen kommunistischen Umzügen und Ausschreitungen gegenüber Arbeitswilligen in Gelsenkirchen, das im Bereich des Generals Gaignerot liegt, untätig verhalten. Wo die Kommunisten an französischen Wachen vorüberkamen, begrüßten sie diese durch freundliche Zurufe.

•

Blutige Zusammenstöße in Dresden.

WTB Dresden, 28. Mai. (Drahtb.) Die Erwerbslosendemonstrationen nahmen heute nachmittag stellenweise einen besorgniserregenden Charakter an. Am Wiener Platz und am Pirnaer Platz kam es zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei, die von der Waffe Gebrauch machen mußte. Einige Beamte erlitten Verletzungen. Vier Demonstranten wurden festgenommen. Am Abend kam es vor dem Polizeipräsidium zu erneuten Zusammenstößen. Auf die Polizeileitung wurde geschossen. Außerdem rollte man Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen und verbarrikadierte sich hinter ihnen. Dann zog die Menge wieder ab, und zwar nach der Wettinerstraße, wo sie gegen 10 Uhr einen Waffenladen plünderte. Bei den Demonstrationen soll es sieben Tote gegeben haben.

Als die Versuche des Oberbürgermeisters und des Polizeipräsidenten, die Erwerbslosen von der Aussichtslosigkeit einer spontanen Preissenkung zu überzeugen, fehlgeschlagen waren, bewilligte der Rat heute angesichts der wirtschaftlichen Notlage 500 Millionen Mark. Die Reichsregierung soll ersucht werden, unverzüglich für ausreichende Erhöhung der Unterstützungssätze für Erwerbslose zu sorgen. Die SPD., die KPD. und die Gewerkschaften beschlossen einen gemeinsamen Aufruf an die Arbeiter, der gegen eine allgemeine Arbeitsniederlegung Stellung nimmt.

Die Milliardenbeschlagnahme in Essen.

GA Essen, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Milliardenbeschlagnahme in der Essener Reichsbank hat heute schon ernste Folgen gezeitigt. Da die Banken nicht das nötige Geld hatten, um den riesigen Geldbedarf namentlich der Industrie für die jetzt fälligen Lohn- und Gehaltszahlungen zu decken, schlossen sie ihre Geschäftsräume. Die Bankdirektoren traten zu einer Beratung zusammen und beschlossen, beim General Jacquemont vorstellig zu werden und ihm darzulegen, welche unheilvollen Folgen entstehen müssen, wenn es nicht gelingt, die für die Lohnzahlung nötigen Gelder aufzubringen. Die Franzosen haben inzwischen begonnen, die gerauften Gelder fortzuschaffen. Sie verpacken sie in Säcke und bringen sie auf Lastautos weg. Panzerwagen und starke Truppenabteilungen überwachen die Fortschaffung.

Die Tatsache, daß ein so großer Geldbetrag auf der Reichsbank gefunden wurde, erklärt sich daraus, daß im Tresor der Reichsbank eine Reihe von Geldsorten gelagert worden war, die erst kürzlich fertiggestellt worden waren. Wegen der Schwierigkeiten des Transportes der notwendigen Gelder in das besetzte Gebiet — die Franzosen haben bekanntlich mehrfach diese Geldsendungen beim Eingang in das besetzte Gebiet beschlagnahmt — hatte man sich entschlossen, diese Geldscheine im besetzten Gebiet drucken zu lassen.

GA Essen, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Der Abordnung der Essener Banken, der auch Vertreter der Stadtverwaltung und Gewerkschaftsführer angehörten, ist es in den Unterredungen mit General Jacquemont nicht gelungen, die Herausgabe der beschlagnahmten 97 Milliarden Mark zu erwirken oder wenigstens des Teiles, der für Lohnzahlungen in Frage kam. Die Kommission begab sich daraufhin nach Düsseldorf, um mit dem General Degoutte über die Angelegenheit zu beraten.

GA Essen, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Der Delegation, die gestern abend bei General Degoutte in Düsseldorf vorstellig geworden ist, wurde erklärt, es könne keine sofortige Antwort erteilt werden, da die Frage noch geprüft werden müsse. Bis heute mittag soll durch den Kommandanten der 77. Division in Bredeney dem Essener Besatzungsamt die Entscheidung des Generals Degoutte zugehen.

Lutterbeck ebenfalls verhaftet.

WTB Düsseldorf, 28. Mai. (Drahtb.) Der Vertreter des Regierungspräsidenten Grützner, Oberregierungsrat Lutterbeck, ist gestern abend von den Franzosen in seiner Wohnung in Düsseldorf verhaftet und in das Gefängnis zu Terendorf gebracht worden. (Als Grund für die Verhaftung werden wohl die verschiedenen geharnischten und mannhaften Proteste, die Lutterbeck an französische Behörden zu richten sich gezwungen sah, angegeben werden.)

OA. Düsseldorf, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Gegen die Verhaftung des Stellvertreters des Regierungspräsidenten hat dessen Stellvertreter, Oberregierungsrat Hentzen, scharfen Protest eingelegt. Dasselbe taten sämtliche Beamte, Angestellte und Arbeiter der Regierung in Düsseldorf.

Ausgewiesen.

FZ. Frankfurt, 29. Mai. (Drahtb.) Aus Wiesbaden, Höchst und Biebrich sind neuerdings 29 Beamte und Lehrer mit ihren Familien ausgewiesen worden.

Bahnhof Dellwig besetzt.

TU. Dortmund, 29. Mai. (Drahtb.) Wie aus Essen gemeldet wird, ist neuerdings auch der Bahnhof Dellwig von den Franzosen besetzt worden. Die Züge fahren jetzt nur bis zur Zeche Neukölln.

Neue Betriebsbesetzung.

WTB Mannheim, 29. Mai. (Drahtb.) Das Oppauer Werk der Badischen Anilin- und Sodafabrik ist heute früh von den Franzosen besetzt worden. Der Betrieb ist stillgelegt.

Die Paßvorschriften in der Kölner Zone.

London, 28. Mai. Der Kölner Berichterstatter der „Times" bemerkt zu den Paßvorschriften für die Kölner Zone, daß sie ein Kompromiß zwischen der englischen und der französischen Auffassung darstellen. Die Engländer vermieden auf diese Weise die Erhebung einer Gebühr, deren Verwendung angesichts der Stellung Englands zur Ruhrpolitik ein Problem bedeutet hätte, und sie sorgten dafür, daß die Kontrolle über die Reiseerlaubnisse und Sichtvermerke in ihrer Hand bliebe. Die Tätigkeit des deutschen Paßamtes werde von der englischen Militärbehörde überwacht werden, und die Einreiseerlaubnis werde nur solchen Personen verweigert werden, die auf Grund der englischen Akten als tatsächlich unerwünscht angesehen werden müßten.

Zur Freigabe deutschen Eigentums in Amerika.

WTB Berlin, 24. Mai. (Drahtb.) In der Mitteilung des Auswärtigen Amtes betreffend die Freigabe deutschen Privateigentums in den Vereinigten Staaten von Amerika heißt es, daß Ansprüche auf Freigabe beschlagnahmten Eigentums nach Maßgabe der Winslowbill nur von den ursprünglichen Eigentümern und Forderungsberechtigten, nicht aber von den späteren Erwerbern der beschlagnahmten Gegenstände und Rechte gestellt werden können. Stichtag ist der 6. Oktober 1917. Amerika hat nun erklärt, daß es für alle Fälle des rechtsgeschäftlichen Erwerbs doch an dem 6. Oktober 1917 als Stichtag festhalten müsse. Daran wird nichts mehr zu ändern sein. Es steht indessen denjenigen Personen, die nach dem 6. Oktober 1917, aber vor der Beschlagnahme erworben haben, selbstverständlich der Rechtsweg offen. Die Aussichten, den Prozeß zu gewinnen, dürfen als günstig bezeichnet werden.

Ein Franzose, der die Wahrheit liebt.

FZ Paris, 29. Mai. (Drahtb. d. Frankf. Ztg.) Der wegen seiner demokratischen Gesinnung bekannte General Percin, der vor einiger Zeit der französischen Regierung Deutschlands alleinige Schuld am Kriege entgegengetreten ist, antwortet jetzt auf die zahlreichen Angriffe, die ihm diese mutige Stellungnahme eingetragen haben, mit dem Zitat eines Briefes aus dem Moskauer Schwarzbuch, in dem der frühere russische Botschafter in Paris, Iswolski, seiner Regierung auf Grund einer Unterredung mit Delcassé die französischen Kriegsziele enthüllt. Delcassé heißt es in diesem Briefe, der außerhalb Frankreichs längst bekannt ist, wählte als Hauptziel Frankreichs die Vernichtung des deutschen Handels. Dieser Brief, meint General Percin, beweise, daß auf französischer Seite noch andere Interessen im Spiele gewesen seien, als lediglich das Recht und die Gerechtigkeit.

Die gelehrigen polnischen Schüler.

GA. Breslau, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie sehr der französische Propagandadienst durch die polnischen Behörden unterstützt wird, beweist das Urteil, das das Ratiborer Gericht gegen den verantwortlichen Redakteur des „Oberschlesischen Kuriers" verhängte. Dieser wurde wegen eines Artikels, der sich mit der Ruhrbesetzung befaßte, zu drei Monaten Gefängnis und zwei Millionen Mark Geldstrafe verurteilt.

Neue Schwierigkeiten in Lausanne.

Die Meldungen über einen griechisch-türkischen Frieden waren verfrüht! Im Prinzip ist man einig, aber über die Einzelheiten bestehen noch größten Meinungsverschiedenheiten! Es liegen heute folgende Telegramme vor:

WTB Lausanne, 28. Mai. (Drahtb.) Die mit großer Spannung erwartete heutige Sitzung des Finanzkomitees bestätigt den wenig zuversichtlichen Eindruck, den die verschiedenen Schritte am Sonntag hervorgerufen hatten. Auf der Tagesordnung standen Artikel 57 und 58 des Vertragsentwurfes, d. h. die Frage der türkisch-alliierten und die Frage der türkisch-griechischen Reparationen. Bei der Besprechung der griechisch-türkischen Reparationen wurde zwar das Ergebnis der Sonntagsbesprechungen bestätigt, aber es zeigten sich sofort erhebliche Gegensätze in der Auslegung der Beschlüsse. Ein ähnlicher Gegensatz zeigte sich bei der Beratung über das türkisch-alliierte Reparationsproblem. Auch diese Frage mußte als ungelöst vertagt werden.

Bulgarischer Einspruch zur griechisch-türkischen Einigung

WTB. Lausanne, 28. Mai. (Drahtb.) Der bulgarische Vertreter in Lausanne, Todoroff, hat die Konferenz eine Note gerichtet, in der er die Gefahr der in der gestrigen Konferenz getroffenen territorialen Veränderung des griechisch-türkischen Konfliktes, d. h. auf die Abtretung von Karagatsch an die Türkei hinweist und die Berücksichtigung der bulgarischen Interessen fordert. Die Note betont, daß die neuen territorialen Veränderungen zugunsten der Türkei Bulgarien in hohem Maße interessieren, da es sich um von Bulgarien an die alliierten assoziierten Mächte nach dem Friedensvertrag von Neuilly abgetretenes Gebiet handelt, das außerdem der Zugang Bulgariens zum Meere gehen soll. Diese seltsame und wenig freundliche Belohnung der Türkei mit den von Bulgarien abgenommenen Gebieten macht natürlicherweise den zukünftigen Zusammenhang Bulgariens mit dem Meere unmöglich, da die Eisenbahn, die den Zugang herstellen soll, nunmehr zwei fremde Gebiete durchqueren würde. Die bulgarische Regierung hoffe, daß gültige Entscheidungen nicht ohne Berücksichtigung der Lebensinteressen Bulgariens getroffen werden.

Amerikanisch-türkische Verhandlungen

WTB Lausanne, 29. Mai. (Drahtb.) Die türkische Abordnung teilte am Abend mit, Ismed Pascha und der amerikanische Botschafter Grew unter Mitwirkung von Sachverständigen beider Abordnungen in amtliche Besprechungen eingetreten sind, um Verhandlungen über den Abschluß neuer, auf internationalem Recht gegründeter Verträge zwischen der Türkei und den Vereinigten Staaten anzubahnen. Die künftigen Verträge sollen die diplomatischen Beziehungen wiederherstellen sowie die Handelsbeziehungen und das Niederlassungsrecht regeln.

•

Keine Revolution in Bulgarien

TU Berlin, 28. Mai. (Drahtb.) Auf Anfrage der bulgarischen Gesandtschaft in Berlin wird mitgeteilt, daß die Nachricht des Petit Parisien über den Ausbruch einer Revolution in Bulgarien völlig aus der Luft gegriffen ist. Man sei in dem periodischen Auftauchen dieser Nachricht den Versuch erblicken zu können, die bulgarische Wirtschaft, besondere die sich zurzeit bessernde bulgarische Valuta zu schädigen.

Baldwin, der neue Führer der Konservativen.

WTB. London, 28. Mai. (Drahtb.) Baldwin wurde heute in einer unter dem Vorsitz Lord Salisbury abgehaltenen Zusammenkunft der Partei im Hotel Cecil einstimmig zum Führer der konservativen Partei gewählt. Es waren 230 Mitglieder des Unterhauses und Mitglieder des Oberhauses anwesend. Lord Birkenhead und Chamberlain waren, wie erwartet, nicht zugegen, aber vier der vormaligen unionistischen Minister, darunter Sir Robert Horne und der neue Generalpostmeister Worthington Evans.

In einer längeren Rede erklärte Baldwin, die Politik Bonar Laws müsse weitergeführt werden. Es dürfe kein Bruch folgen. Die Konservativen müßten sich an die Richtlinien Disraelis halten. Eine der Richtlinien sei die Entwicklung und Einigung des britischen Reiches. Die Entwicklung werde langsam vonstatten gehen, und wenn in der Zwischenzeit Europa vor ihren Augen zerfalle, könne nichts England vor einer Fortdauer der Arbeitslosigkeit bewahren, die eine Rückwirkung auf das gesamte Volk haben könnte. Unter diesen Umständen habe er McKenna ein Amt angeboten wegen seines finanziellen Genies und seines bekannten Wunsches nach Sparsamkeit, und er sei entzückt, daran zu denken, daß McKenna sich bereit war, ein Opfer zu bringen, um an dem hehren Werke für das Land teilzunehmen. Wie gemeldet wird, erklärte Baldwin noch, man dürfe nicht zulassen, daß Europa zurückgehe, denn sonst würden die industriellen Verhältnisse in England gefährdet. Welcher Staatsmann auch in Zukunft die Zügel halte, wie er auch sei, er dürfe nicht die europäische Lage vernachlässigen.

Lord Curzon, der ebenso wie der Ersterwähnte stürmisch begrüßt wurde, trat in seiner Rede für eine vereinte, geschlossene starke konservative Partei ein. Er wünsche die Einigkeit müsse vollständig sein und alle Konservativen müßten sich zur Unterstützung eines konservativen Ersten Ministers und einer starken Partei zusammenscharen.

•

De Valera sagt den Kampf ab.

WTB London, 28. Mai. (Drahtb.) Blätter melden aus Dublin, De Valera habe den Hängern mitgeteilt, eine Fortsetzung des Kampfes für die Republik sei zwecklos, sei eine Tat der Vaterlandsliebe, jetzt die Waffen niederzulegen.

...ierigkeiten ...usanne.

...einen griechisch-türk... Im Prinzip ist man ... zelheiten bestehen noch ... Meinungsverschiedenheiten! Es ... ne vor:

...Mai. (Drahtb.) Die ... rtete heutige Sitzung ... den wenig zuversichtl... ebenen Schritte am ... Auf der Tagesord... ...g des Vertragsentwu... ...ch-alliierten und die ... Reparationen. Bei ... -türkischen Reparat... ...hnis der Sonntagsi... ...igten sich sofort ein... ...in der Auslegu... ...n ähnlicher Gegenlag... ...sch-türkischen Reparat... ...atung über das türk... ...oblem. Auch diese ... ...agt werden.

...er Einspruch ...rkischen Einigung

...Mai. (Drahtb.) Der ... ...ausanne, Lodoroth, ...te gerichtet, in der er ... ...gestrigen Konferenz ... ...en Veränderung des ... ...kies, d. h. auf die ... ...n die Türkei hinweist. ...r bulgarischen Unter... ...ont, daß die neuen ... ...en zugunsten der T... ...en an die alliierten ... ...ch dem Friedensver... ...nes Gebiet handelt, ...e seltsame und wenig... ...der Türkei mit den ... ...n Gebieten macht ... ...igen Zusammens... ...dem Meere unm... ...n, die den Zugang fü... ...emde Gebiete durchm... ...Regierung hoffe, daß ... ...n nicht ohne Berück... ...ssen Bulgariens getr...

...sche Verhandlung

...Mai. (Drahtb.) ... ...ilte am Abend mit ... ...amerikanische Ver... ...ung von Sachverstä... ...in amtliche Besprech... ...Verhandlungen ... ...internationalem Rec... ...zwischen der Turkei ... anzubahnen. Die ... diplomatischen Bes... die Handelsbezieh... ...brecht regeln.

...on in Bulgarien

(Drahtb.) Aus Anka... ...hat in Berlin wird mit... ...Parisien über den ... ...tion in Bulgarien ... ...griffen ist. Man ... ...chen dieser Nachricht d... ...die bulgarische Wirtsch... ...ffernde bulgarische Bah...

...lageters Erschießung.

...die Erschießung Albert Schlage... ...Düsseldorf bringt der „Temps“ vom 27. ...enden Bericht: „Der Deutsche Schlageter, ...das Kriegsgericht von Düsseldorf wegen ...er Umtriebe, Spionage und Sabotage an ...haben verurteilt war, ist am vergangenen ...s im Morgengrauen hingerichtet worden. ...urteilte nahm mit Ruhe die Nachricht ...Verwerfung seiner Berufung auf. Er ...kommunizierte und bat dann, einen kur... ...iefabschied an seine Familie schreiben zu ...Die Vollstreckung des Urteils fand auf ...erechten Hofe statt, der hinter der nördl... ...ittadelle (soll heißen: Nordfriedhof) von ...f liegt. Anwesend waren die verschieden... ...ppengattungen der Garnison. Jäger, In... ...en, Artilleristen und Kavalleristen zu Fuß ...an der offenen Seite des Hofes Aufstellung ...men. Vor ihnen eine kleine Gruppe Kalt... ...der Exekutionszug. Auf den Hinnen des ...ein Saum von Kavalleristen mit blankem ...In der ersten Nöte des Morgens. Ein kur... ...bares Kommando ertönt, ein Trommel... ...die Truppen präsentieren das Gewehr, der ...elle entsteigt dem gerade ankommenden ...hil mit einem schwarzen Hute bedeckt, be... ...von zwei Priestern und seinem Advokaten. ...schwadron Jäger geleitet die Ankommenden. ...det sich lebhaften Schrittes, den die Rei... ...des Weges noch beschleunigt, zu dem Exeku... ...dal, vor dem er sich aufstellt. Eine helle, ...Stimme beginnt zu sprechen: „Im Na... ...französischen Volkes . . .“ Der Offizier ...ittärgerichts verliest das kriegsgerichtliche ...Man verbindet dem Verurteilten die Augen. ...Kommando folgt eine scharfe Gewehrsalve. ...sieht den Körper unmittelbar darauf zu... ...brechen. Der Gerechtigkeit ist Genüge ge... ...ist 4.10 Uhr. Vier Krankenträger nähern ...bringen einen Sarg, während die Trup... ...das Gewehr über, an dem Körper vorbei ...n. Die Soldaten als Vollstrecker der Ge... ...haben gut gezielt. Zehn Kugeln haben ...örper in unmittelbarer Nähe des Herzens ...“

...aus dieser brutalen Schilderung geht her... ...der Verurteilte ruhig und unerschrocken ...ode ins Auge gesehen hat. Schlageter, eine ...blonde, schöne männliche Erscheinung von ...Jahren, war auch bei seinem Todesgang, ...die Augenzeugen versichern, der ruhige ...gefaßte Mann wie vor dem Kriegsgericht. ...sein offenes, klares, vornehmes Wesen hatte ...vor dem Kriegsgericht auch bei seinen Geg... ...tung erweckt. Mutig empfing er die töd... ...salve. Die Vorbereitungen zur Vollstreckung ...teils waren in aller Stille getroffen worden. ...montag morgen um 4 Uhr sollte das Urteil ...en werden. Wie man der „Köln. Ztg.“ mit... ...wurde erst anderthalb Stunde vorher, nach ...morgens, durch eine französische Ordonnanz ...städtischen Polizeiwache an der Mühlen... ...ein Schreiben überreicht, worin die bevor... ...Erschießung Schlageters angekündigt ...mit der Aufforderung, daß ein Vertreter ...bei der Hinrichtung anwesend sei. In ...igen noch zur Verfügung stehenden Minu... ...sich eine solche Aufforderung gar nicht er... ...Schon brach die Morgendämmerung lang... ...rein, als im Norden der Stadt Kavallerie ...anierte zur Goltzheimer Heide gegen und ...richtungsplatz in weitem Umkreise absperrte. ...Die bei der Kriegsgerichtsverhandlung am ...9. Mai strenge Vorkehrungen gegen An... ...im Gerichtssaal getroffen worden waren, ...en auch bei der Vollziehung des Urteils die ...ien alle Vorsicht walten, um etwaigen Ver... ...zu einer Befreiung Schlageters in letzter Stunde zu begegnen. In einem Tannenwäldchen, nicht weit vom Nordfriedhof, hatte man die Hinrichtung vorbereitet. Von Deutschen waren nur anwesend der Verteidiger Schlageters, Rechtsanwalt Dr. Sengstock, und zwei katholische Geistliche. Nach der Exekution zogen die Truppen über die Goltzheimer Heide zurück in die Kasernen, auf einem Lastwagen einen Sarg mit der Leiche Schlageters mit sich führend. Deutsche Schupobeamte, die von den Franzosen benachrichtigt worden waren, nahmen am Nordfriedhof den Sarg in Empfang. Die Persönlichkeit des Erschossenen wurde noch einmal festgestellt, dann senkten die irdischen Reste Leo Schlageters in früher Morgenstunde in ein Reihengrab des Nordfriedhofes. Noch lag Düsseldorf im Schlummer, ohne Ahnung von dem blutigen Drama am Tannenwäldchen auf der Goltzheimer Heide.

Zur Erschießung Schlageters schreibt die Stockholmer „Aftonbanda“: „In der ganzen Welt muß diese Grausamkeit berechtigte Entrüstung hervorrufen. Schlageters Tod wird als Märtyrertod betrachtet werden, und was aus dieser blutigen Saat hervorsprießt, kann bald die Zukunft zeigen. Man muß lebhaft an den französischen Terror im besetzten Deutschland unter Bonaparte denken, wo Schills tapfere Kameraden mit dem Tode oder einem Leben schlimmer als Tod, auf französischen Galeeren bestraft wurden, weil sie vaterländisch handelten. Dies wurde der Anfang zum europäischen Freiheitskrieg gegen die damalige französische Bedrückung.“

„Wenn die Franzosen klug sind, so werden sie es sich zweimal überlegen, bevor sie jemand hinrichten. Das Gefährliche an Todesurteilen ist, daß sie unwiderruflich sind und daß der Haß, den sie säen, ein schwer ausrottbares Kraut ist.“ So schrieb kürzlich eine amerikanische Zeitung, die „New-York World“. Die „World“ bemerkte dies im Anschluß an das Urteil im Krupp-Prozeß von dem sie annahm, daß es nicht ernst gemeint sei, da jede deutsch-französische Regelung bestimmt auch die Freilassung der Verurteilten mit sich bringen werde. Wie es gemeint ist, beweist die Hinrichtung auf der Goltzheimer Heide. Haß- und Rachegefühle sind es, die die Franzosen leiten. Man kann nicht sagen, daß eine vorschnelle, rein militärische Handlung vorliegt. Der französische Oberkommandierende hatte die Weisung, jedes Todesurteil im besetzten Gebiet dem französischen Ministerrat zur Entscheidung vorzulegen. Das war auch in diesem Falle geschehen, die Minister hatten aber von dem Recht der Begnadigung keinen Gebrauch gemacht.

Was Schlageter, der im Krieg Artillerieoffizier war, tat, hat er freimütig eingestanden. Er war beschuldigt, am 15. März die Sprengung einer Brücke bei Kalkum auf der Eisenbahnstrecke Düsseldorf—Duisburg geleitet zu haben. Die Ladung war zu schwach, die Beschädigungen an dem Bahnkörper waren nicht folgenschwer. Er gab sein Beginnen, wie wir s. Zt. berichteten, unumwunden zu. Der „Temps“ bringt es fertig, die Taten solcher Helden als das Tun von gemeinen Verbrechern hinzustellen. Man mag darüber streiten, ob Schlageter in der Wahl seiner Mittel das Richtige getroffen hat. Wir glauben es nicht. Das hindert aber nicht, in seinem Verhalten den Mut eines echten, wenn auch irregeleiteten Patrioten zu bewundern. Jedenfalls haben die Franzosen am wenigsten das Recht, über Männer von der Art Schlageters zu Gericht zu sitzen. Wie die Düsseldorfer Regierung in ihrem Einspruch hervorhebt, ist es für uns Deutsche klar, daß es kein Recht der Welt gibt, das einer fremden Macht gestattet, mitten im Frieden über Leben und Tod eines Angehörigen einer anderen Nation im Hoheitsgebiet dieser anderen Nation zu entscheiden.

*

Deutsche Einspruchsnote.

WTB. Berlin, 28. Mai. (Drahtb.) Der deutsche Geschäftsträger in Paris ist beauftragt worden, der französischen Regierung folgende Note zu überreichen:

Die französische Regierung hat den Kaufmann Schlageter gegen den ein französisches Kriegsgericht in Düsseldorf auf Todesstrafe erkannt hatte, am 26. Mai erschießen lassen. Der Tatbestand, der dem Urteil zugrunde liegt, ist der deutschen Regierung nur aus Pressemeldungen bekannt und kann von hier nicht nachgeprüft werden. Gleichviel, wie es sich damit verhalten mag, muß festgestellt werden, daß das Verfahren gegen Schlageter ebensowenig wie das Verfahren französischer Kriegsgerichte gegen andere Deutsche, nicht den Anspruch erheben kann, als Rechtsverfahren angesehen zu werden. Französische Kriegsgerichte haben kein Recht, auf deutschem Boden, den sie widerrechtlich betreten haben, über die Freiheit oder gar über Leben und Tod von Deutschen zu befinden. Die deutsche Regierung hatte gehofft, daß sich die französische Regierung, wenn nicht aus Rechtsgründen, so doch aus Gründen der Menschlichkeit und um eine weitere Verschärfung der Lage zu vermeiden, bewegen lassen würde, von der Vollstreckung des Urteils Abstand zu nehmen. In diesem Sinne sind sofort nach dem Bekanntwerden des Urteils dringende Vorstellungen bei ihr erhoben worden. Die französische Regierung hat ihnen kein Gehör gegeben, sich vielmehr entschlossen, den kriegsgerichtlichen Zwang gegen die Bevölkerung bis zum Äußersten zu treiben und mit der Erschießung Schlageters einen Schritt zu tun, der nicht wieder gutgemacht werden kann. Die deutsche Regierung protestiert feierlich gegen diesen Mißbrauch der Gewalt, für den die französische Regierung die Verantwortung trägt.

Neue Lohnverhandlungen.

WTB. Berlin, 28. Mai. (Drahtb.) Die Führer der Spitzenorganisationen der Beamten, Arbeiter und Angestellten des Reiches wurden heute im Reichsfinanzministerium unter dem Hinweis auf die erheblichen Preissteigerungen in den wichtigsten Bedarfsartikeln wegen sofortiger Erhöhung der Gehälter und Löhne vorstellig. Das Reichsfinanzministerium, das bereits eine Prüfung der Lage vorgenommen hat, erklärte seine Bereitwilligkeit, am 4. Juni in neue Verhandlungen einzutreten. Auf beiden Seiten herrschte Übereinstimmung, daß die Verhandlungen tunlichst schnell zum Abschluß gebracht und alle Maßnahmen ergriffen werden, um die erhöhten Bezüge möglichst rasch in Wirksamkeit treten zu lassen.

Kunst und Wissenschaft.

...ert im Elberfelder Jugendhaus.

...von mehrere Male konnten wir über die ...gen des aus Mitgliedern des Cyrillischen ...junger Männer bestehenden Orchesters ...berichten. Zuletzt u. a. über eine sinfonie... ...von, die erste Aufführung eines größeren ...s durch das genannte Orchester. Zum ...konzert, das im vollbesetzten Jugendhaus... ...stand, hatte der rührige Dirigent Erich ...Baur die teilweise Wiedergabe einer ...sinfonie, den ersten Satz aus der Ersten, ...hatte man sich damit nicht gleich allzuviel ...Mühe gemacht, so bewies es gleich der nur vom reifsten ...Können zu fassende Beethoven sehr klar, wie dem ...das die jungen Musiker für ihr Vortragsstück durchaus verdienen, wird nichts geschmälert, ...wenn hier nahegelegt wird, Werke unserer ...Meister erst dann öffentlich zu spielen, wenn ...einwandfreie Aufführung gewährleistet wer... ...mag. Bei dem „kleinen Oratorium“ (Die ...Stimme des Herrn) saßen zu alledem Streicher ...und Bläser inmitten des Sänger- und Knaben... ...derart zusammengepfercht, daß man ihnen ...eines strengen Leiters, für die trotzdem gute, be... ...im Schluß wirkungsvolle Wiedergabe ...Anerkennung nicht versagen kann. Eine ...gute Gabe für die Besucher bildeten die mit ...sondem Beifall aufgenommenen Sologesänge ...Herrn Visser, die von Hubert Giesser ...der Orgel Bachs Toccata in F-Dur mit ...ihm gewohnten Künstlerschaft in den ...schönsten Farben erblühen ließ, am Flügel be... ...wurden. Einen besonderen Erfolg hatte ...mit der Arie aus der Afrikanerin und ...mit der Gralserzählung. Die Sopranistin ...Kuhlmann-Oberhoff sang Lieder ...auch und eine Arie aus dem Messias mit rechte... ...Vortrag. Die Aussprache (s!) bedarf jedoch ...sorgfältiger Schulung. Heller Jubel wie ...stets den Liedchen, die der Knabenchor sang. ...vom Baur tut gut daran, wenn er sein ...mit den kurzen Höslein weiter vornehmlich ...erfolgsicheren Liedchen heiteren Cha... ...vertraut macht. Die Schubert- und Men...gesänge (Sanktus und Psalm 121) ...weniger am Platze. Man muß ...Kinder eben singen lassen, wie ihnen ...Mund gewachsen ist. —a.

...Goldenes Doktorjubiläum gefeiert. De... ...Berliner Kirchenhistoriker und früher... ...direktor der Preußischen Staatsbibliothek ...v. Harnack, feiert heute sein goldenes ...Doktorjubiläum. An die Spitze der Gratulanten ...hat der Reichspräsident Ebert mit einem ...gestellt, in dem er dem „Lehrer und ...Meister der Wissenschaft“ ehrt.

Lokales.

Elberfeld, 29. Mai.

e.— **Die Eisenbahnfahrpreise am 1. Juni.** Die vor dem 1. Juni, dem Tage des Beginns der neuen Fahrpreiserhöhung, gelösten Eisenbahnfahrkarten, behalten ihre viertägige Gültigkeit. Eine am 31. Mai zum alten Preis gelöste Fahrkarte gilt demnach noch bis zum 3. Juni einschließlich.

e.— **Weitere Ausgewiesene.** Gestern traf ein Teil der aus Düsseldorf ausgewiesenen Flüchtlingsfamilien hier ein. Sie wurden von den bereits vorher ausgewiesenen Ehemännern sowie Angehörigen der Reichsbahndirektion Elberfeld, von Gewerkschaftsvertretern und Vertretern der städtischen Wohlfahrtspflege herzlichst empfangen. Es waren im ganzen 104 Personen, die in Hotels, Privatquartieren und teilweise im städtischen Krankenhause und sonstigen Anstalten untergebracht wurden. Am selben Abend trafen noch 14 Eisenbahner aus Angermund und weitere 12 aus Düsseldorf hier ein. Ein Teil der Flüchtlinge wird bald von hier aus weiterbefördert werden.

e.— **Die Zuckerration für Juni.** Im Juni gelangen zur Belieferung: der Juni-Abschnitt A mit einem Pfund Zucker, der Juni-Abschnitt B mit einem Pfund Zucker, der Sonderabschnitt I mit einem Pfund Zucker, zusammen also drei Pfund Zucker. Der Sonderabschnitt I darf schon im Mai beliefert werden.

e.— **Mietzuschläge.** Die auf die Mieter umzulegenden Betriebskosten sind vom Wohnungsamt für den Monat Mai berechnet worden. Unter Zugrundelegung von 23 im Stadtgebiet verteilt liegenden Wohngebäuden verschiedener Bau- und Benutzungsart haben sich folgende Durchschnittszuschläge ergeben: 1. Gebäudesteuer 709 Prozent, 2. Kanalbenutzungsgebühr 1630 Proz., 3. Straßenreinigungsgebühr 1289 Proz., 4. Müllabfuhrgebühr 2727 Proz., 5. Wassergeld, 3961 Proz., 6. Schornsteinfegergebühr 479 Proz., 7. Versicherungen gegen Feuer- und Wasserleitungsschaden sowie gegen Haftpflicht 200 Proz. Hinzu treten die festen Zuschläge: 1. Für Zinssteigerung 40 Proz., 2. für Verwaltungskosten 800 Proz., 3. für laufende Instandsetzungsarbeiten 2000 Proz. Gesamtzuschläge zur Grundmiete bei Wohnungen 18 783 Prozent, desgleichen bei gewerblichen Räumen 19 783 Prozent. Die gesetzliche Miete für Wohnungen macht demnach im Mai und das 151fache der Friedensmiete (nicht der Grundmiete) aus. Die Müllabfuhrgebühr, die bis zum 1. April d. Js. die Stadt vom Mieter erhoben hat, wird jetzt vom Vermieter eingezogen und ist in den Durchschnittssätzen enthalten. Es wird ausdrücklich betont, daß der Zuschlag von 18 783 Prozent ein Durchschnittssatz ist, der nur als Anhalt zur Bestimmung des vom Mieter zu zahlenden Vorschusses auf die später vom Vermieter nachzuweisenden tatsächlichen Betriebskosten dienen kann. Unberücksichtigt geblieben sind die von Fall zu Fall besonders zu berechnenden Kosten für etwaige Treppen- und Flurbeleuchtung, Spiegelglasversicherung, Sammelheizung und vom Einigungsamt festgesetzte Sonderzuschläge für große Instandsetzungsarbeiten.

e.— **Großfeuer durch Blitzschlag.** Das seltene Ereignis, daß der Blitz inmitten eines Stadtgebiets zündet und ein großes Geschäftshaus in Brand setzt, konnte man bei dem Unwetter am gestrigen Nachmittag beobachten. Während Hagelschlossen und Regenfluten vom Himmel strömten, war kurz nach fünf Uhr ein Donnerschlag von gewaltigem Knall im Mittelpunkt der Stadt vernehmbar, und fast unmittelbar darauf stand der Dachstuhl des Geschäftshauses der Firma Eckardt & Lettgen in Flammen. Mit rasender Eile griff das Feuer, dem man zunächst durch Löschapparate und Hausschlauchleitungen zu Leibe rückte, um sich, so schnell, daß beim Eintreffen der Feuerwehr nach etwa zehn Minuten der ganze etwa sechzig Meter First lange darstellende Dachstuhl des Hauses und der Seitenflügel ergriffen waren. Aus allen Dachluken lohten helle Feuergarben, und bei dem heftigen Wind war die Lage für die übrigen Gebäude durchaus nicht ungefährlich. Die Wehr griff das Feuer mit drei Schlauchleitungen an und konnte es nach etwa einstündiger Arbeit auf seinen Herd beschränken. Da die riesigen Qualmmassen das Eindringen in den Raum erschwerten, wurden mechanische Leitern zu Hilfe genommen. Indessen konnte nicht mehr verhindert werden, daß der ganze Dachstuhl ausbrannte. An dem Holzgebälk und dem Packmaterial fand das gefräßige Element reiche Nahrung. Alle Vorräte an Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, die in dem großen Raume lagerten, sind durch die Glut vernichtet worden. Der Schaden läßt sich vorerst noch gar nicht beziffern. Er dürfte Hunderte von Millionen Mark betragen, zumal auch das zunächst dieser gelegene Stockwerk durch das Wasser in Mitleidenschaft gezogen ist. Vermutlich ist der Blitz in eines der auf dem Dache befindlichen Telephongestänge eingeschlagen, dessen Eisenstütze verbogen wurde. Sachverständige sind mit der Prüfung der näheren Brandursache beschäftigt. Die unteren Lager- und die Verkaufsräume haben so gut wie gar keinen Schaden genommen, so daß die letzteren von morgen ab wieder dem Publikum geöffnet werden können. Die Instandsetzung der Telephonleitungen dürfte allerdings noch einige Tage in Anspruch nehmen.

o.— **Musikwoche der Elberfelder Konzertgesellschaft.** Die Reihe der vier festlichen Konzerte wird eröffnet mit dem Kirchenkonzert morgen Mittwoch, 30. Mai, 7½ Uhr, in der Stadtkirche am Griffenberg. Der Elberfelder Gesangverein und der Lehrergesangverein verstärkt durch zahlreiche Mitglieder des Barmer städtischen Singervereins unter Leitung von Hermann von Schmeidel bringen drei große Motetten a capella (unbegleitet) zum Vortrag: J. S. Bach: „Jesu meine Freude“; Max Reger: „O Tod, wie bitt du“ und A. Bruckner: „Warum ist das Licht gegeben“. Die beiden letzten werden zum erstenmale im Wuppertal dargeboten. Dieses Programm wird ergänzt durch die Orgelvorträge des jungen Meisters Günther Ramin, der auf der ersten und würdigsten Orgelkunst Europas sitzt, zu St. Thomas in Leipzig. Als der Lieblingsschüler Karl Straubes, des berühmten Thomaner Kantors, hat er von diesem einen Teil seiner Tätigkeit übernommen und ist u. a. auch der Dirigent des Leipziger Bachvereinsgesangvereins. Ramin spielt: Bach: Präludium und Fuge G-moll, Hermann Reger: „Freu, meine Freunde“; Reger: Introduktion und Passacaglia in D-moll, Regers und Bach op. 129 in D-moll; Brahms: Choralvorspiele.

Barmen, 29. Mai.

b.— **Eine Tagung** des Westdeutschen Lebensmittelhandels nahm nach Vorträgen des Kaufmanns Johs. Janßen, M. d. L. und R. W. R., und des Direktors Singer-Berlin über die dem Lebensmittelhandel drohenden Gefahren folgende Entschließung an: „Während der im Rheinisch-Westfälischen Landesverband der Kolonialwarenhändler organisierte Lebensmittelkleinhandel zu wichtigen Besprechungen in Barmen tagt, finden im Industriegebiet, das unter feindlichen Eingriffen schwer daniederliegt, infolge kommunistischer neue Plünderungen statt. Der Einzelhandel hat schon wiederholt darauf hingewiesen, daß durch die sich überstürzenden Wuchererlasse von Regierung und Behörden eine Hetze gegen den Einzelhandel getrieben werde, die einmal zu einem furchtbaren und schrecklichen Ausbruch kommen müsse. Die Ergebnisse der letzten Tage in dem von Polizei entblößten Industriegebiet haben in furchtbarster Form die Wahrheit dieser Befürchtungen gezeigt. Leben und Eigentum ist der Bedrohung wilder Horden ausgesetzt, in mehreren Städten herrscht bereits der organisierte Raub. Wir fordern, daß die Regierung endlich von dem falschen Wege der Wucherverordnungen und Erlasse abgeht und statt dessen endlich unsere alte Forderung nach Aufklärung der Massen über die wahren Ursachen der Teuerung erfüllt. Wir erheben schärfsten Protest gegen Kontrollkommissionen, die rücksichtslos Bücher und Warenvorräte in den Einzelhandelsgeschäften durchstöbern und die ihnen zugedachten Funktionen zu einer willkommenen Hetze auf den gesamten Einzelhandel benutzen.“

b.— **Kommunistische Kundgebung.** Die Kommunistische Partei und der 15er Betriebsräteausschuß hatten für gestern nachmittag zu einer Kundgebung nach dem Rathausplatz eingeladen, um zur Lage des Ruhrproletariats Stellung zu nehmen und gleichzeitig Forderungen auf Erhöhung der Löhne, Herabsetzung der Preise usw. zu stellen. Trotz des andauernden starken Regens hatten sich zur festgesetzten Stunde — gegen 6 Uhr — starke Menschenmengen auf dem Platz eingefunden, zu denen sich, wie immer bei derartigen Anlässen, auch große Mengen Neugieriger gesellten. Da Befürchtungen laut geworden waren, daß es auch hier ähnlich wie in den Ruhrstädten zu Plünderungen und Unruhen kommen könne, so hatte die Schutzpolizei umfangreiche Sicherungsmaßnahmen vorgesehen. Ein starkes Kommando der Schutzpolizei säuberte in kurzer Zeit den Platz und die anliegenden Straßen. Starke Patrouillen, die in Autos überall erschienen, verhinderten auch an anderen Stellen Ansammlungen. Eine Anzahl Personen, die sich den polizeilichen Anordnungen nicht willig fügte — der Polizeibericht schweigt sich über ihre Anzahl aus —, wurde abgeführt. Zu ernsten Zwischenfällen kam es nicht. Die Geschäftsinhaber hatten zum großen Teil bei Beginn der Ansammlungen vorsichtshalber ihre Geschäfte geschlossen.

b.— **Eine neue Gebührenordnung** für Hebammen wurde für den Regierungsbezirk Düsseldorf am 7. April 1923 erlassen. Sie ist bei der städtischen Polizeiverwaltung, Kleinerwerth 9, Zimmer 22, einzusehen.

b.— **Ueber die Milchverbilligung** für bedürftige Familien im Juni 1923 ist Näheres in den Milchverkaufsstellen aus den dort angebrachten Aushängeschildern zu ersehen.

b.— **Städtischer Fischmarkt.** In dieser Woche kosteten Kabeljau im Schnitt 4000 Mark, Schellfisch mit Kopf 3800 Mark, ohne Kopf 4000 Mark, neue Holländer Stück 350 Mark, prima englische Salzheringe Stück 450 Mark.

Letzte Telegramme.

Weitere Pressestimmen zum Angebot der Industrie.

GA Berlin, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Blätter der Mittelparteien stimmen mit einigen Vorbehalten dem Bürgschaftsangebot der deutschen Industrie zu. Leider gibt die „Deutsche Allgem. Ztg.“ einen Kommentar, der nicht geeignet ist, die Aussprache zu erleichtern. Es heißt darin u. a.: „Nachdem der Sozialismus nichts anderes zu verzeichnen hat als eine große Pleite, dürfte die Sozialdemokratie nicht mehr beanspruchen, daß sich die Wirtschaft ihren Bedingungen noch länger fügt“. Man müsse aus dem gemischten Sozialismus und Kapitalismus heraus, und deshalb stelle die Erklärung der Industrie die Regierung vor die entscheidende Frage: das Eine oder das Andere. Das gelte auch für den Achtstundentag, der als Prinzip aufrechterhalten bleiben solle, aber elastisch werden müsse. Eingeleitet werden diese Ausführungen mit einem Angriff auf den Reichskanzler, von dem gesagt ist, daß er aus der Geschichte nichts gelernt habe, und durch überflüssige Geheimniskrämerei die Regierung schon um manche Erfolge gebracht habe.

Die Demokraten denken nicht an eine Fusion mit der Volkspartei.

GA Berlin, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) In einer am Sonntag abgehaltenen Sitzung des Vorstandes der Demokratischen Partei kamen auch die verschiedenen Meldungen zur Sprache, nach denen Bestrebungen auf eine Fusion mit der Deutschen Volkspartei im Gange sein sollten. Demgegenüber wurde einmütig festgestellt, daß nicht der geringste Anlaß vorliegt, an eine solche Fusion zu denken, und daß Verhandlungen dieser Art weder geführt worden sind noch geführt werden. Der nächste Parteitag soll etwa drei bis vier Monate vor den nächsten Wahlen stattfinden.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 30. Mai: Veränderliche Bewölkung mit Neigung zu strichweise auftretenden Regenfällen. Temperaturen wenig geändert.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen u. Warzen beseitigt schmerzlos, sicher, schnell u. gefahrlos
Kukirol
in vielen Millionen Fällen glänzend bewährt. In Apoth. u. Drog. erhältl.
Gegen Frostbeulen, Fußschweiß u. Wundlaufen Kukirol-Fußbad
In Elberfeld Drog.: Wilh. Georg. Simonetta 88, K. Kilbey, Hochstr. 44/46; O. Küntz, Ost- u. Klosterstr.; Ludw. Lippert, Hochstr. 71; Rutten & Schiemann, Wall 19; Louis Tapken, Südwestpassage. In Barmen Nachf. Klipdorf 98. 6210

Eine Entfettungskur
sollten alle Korpulenten vornehmen. Wir raten Ihnen zu Gramm gegen Fettsucht-Perlen zu greifen, die bekanntlich völlig unschädliche, fettzehrende Stoffe enthalten. Diese nehmen Sie 3 mal täglich 1—2 Stück. Elberfeld: Adler-Apotheke, vis-à-vis des Bahnhofs. Barmen: Adler-Apotheke, Unterwall 15.

Schuhhaus Arthur Heidelberg

Elberfeld **Walter-Rathenaustr. 36** Teleph. 109

Billigste u. beste Bezugsquelle solider und eleganter Schuhwaren für Herren und Damen

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen!

b168



Wollen Sie verreisen?

Wir bieten Ihnen noch außerordentlich günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Reisekoffern

in **Rindleder, Vulcan-Fibre** und **Rohrplatten-Imitation,** in allen Größen und Preislagen.

Reisetaschen

in nur Ia Rindleder, in Größen von 40 bis 60 Zentimeter.

Damentaschen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Einkaufsbeutel

außerordentl. praktisch im Gebrauch, in verschied. Ausführungen.

Ein Posten **Berufstaschen**

nur schwarz Volleder, besonders preiswert, Mk. 2000 u. 2600 p. St.

Akten-Mappen

schwarz und braun, Ia Qualität, Mk. 30 000, 45 000, 49 000.

Scheintaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis etc.

Ständig große Auswahl zu enorm billigen Preisen. Unsere Preise sind noch weit unter heutigen Tagespreisen.

Wir vergüten nach wie vor Straßenbahnfahrt. Wir reservieren gekaufte Waren bei kleiner Anzahlung längere Zeit.

Unser Geschäft ist durchgehend von 9—7 Uhr geöffnet.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

E. Gräwe & Co.

Kipdorf 30 ELBERFELD Kipdorf 30

Millionen Menschen

leiden unter der großen Teuerung, besonders unter den hohen Gas- und Kohlenpreisen, was doch die Sorge aller Hausfrauen ist. Dies Uebel beseitigt unser

Spar- u. Schnellkocher „Triumph"

Vollständiger Ersatz für Herd od. Gaskocher!

D. R. P. Neu! Neu! D. R. G.-M.



„Triumph" ca. 80% Kohlenersparnis, Verbrauch täglich 4—6 Briketts.
„Triumph" mit 3 Kochstellen, eingebautem Brat- und Backraum.
„Triumph" Feuerung mit Chamotte ausgelegt, Durchbrennen ausgeschlossen.
„Triumph" kann auf jedem Küchenherd ohne besonderen Rauchanschluß aufgestellt werden.
„Triumph" wird auch mit Gestell geliefert zur Aufstellung in Wohnräumen, Gartenlauben etc.
„Triumph" ist allen voran, nicht zu verwechseln mit den hier in den Handel gebrachten Sparkochern. 990

Nur zu haben im

Elberfelder Emaillehaus,

Elberfeld, Kölnerstr. 60.

Niederlage für Elberfeld, Barmen u. Umgeg.

Daselbst billigste Bezugsquelle für Emaille, Glas, Porzellan, Steingut, Holz- und Bürstenwaren sowie Kunst. Gebrauchs- u. Geschenkartikel.

Ueberzeugung macht klug!

In eigenem Betriebe hergestellte

Herren-Anzüge

zu äußerst billigen Preisen.

Teilzahlung gestattet.

Anzug-, Schlüpferstoffe meines Betriebes **enorm billig.**

Bei Angabe von Resten nach Ihrem Maß angefertigt schon v. M 72 000 an.

Für tadellosen Sitz u. beste Verarbeitung wird volle Garantie übernommen.

Herrenkleiderfabrik

Packenträger,

Elberfeld, Blumenstr. 20.

14198



Elegante Sommerhüte in schwarz u. vielen bunten Farben von 12 000 Mk. an. Einzelne Modellhüte zu sehr bill. Preis. Glanzbastlederhüte, reell, v. 15 000 Mk. an. Promenadehüte, mit kleinen Garnituren, von 9 000 Mk. an. Reisehüte, Lederhüte, Gummihüte, Hutformen in großer Auswahl. Lederhüte, komplett, v. 16 000 Mk. an.

Frau Elfriede Ebert,

Elberfeld, Wasserstr. 8. Kein Laden.

Filiale: Barmen, Steinweg 19.

Amerikan. technische

Oele. Fette

Asinoe (Sommerware) p. kg 4800.-
Fußbodenstreuöl 3800.-
Fußbodenimprägnierfett 4400.-
Motorenoel Bohröl
Maschinenoel Lederoel
Zylinderoel Wagenoel
dampf. säurefr. Spezial-Oele und Fette

Proben übernehme vorher entnommen werden. Lieferung von 25 kg aufwärts fr. Haus. Angebot freibleibend.

Ver. Del- u. Fett-Industrie

Inh. Hans Becker

Telegr. 1882 Elberfeld Wiesenstr. 121

Marien-Hospital Schwelm i. W.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir unsere

Entbindungs- und Wöchnerinnenheim.

SCALA

Kipdorf 61 Kipdorf 61

Nur noch bis Donnerstag!

4 Schlager und 1 Lustspiel,

wobei jeder Besucher in jeder Geschmacksrichtung hin auf seine Kosten kommt.

Der 2teilige Abenteurerfilm:

Hyänen der Welt

großer Sensationsabenteurerfilm **in 2 Teilen und 10 Akten,** welche zusammen in jeder Vorführung zur Aufführung gelangen.

I. Teil:

„Opfer der Hyänen"

II. Teil:

„Die einsame Insel",

Hauptdarsteller: Fred Strans und Anni Holm.

Ferner:

Die Jagd nach der Frau

5 abenteuerliche Akte.

Hauptdarsteller: Wilhelm Diegelmann, Alfred Abel und Maud Marion.

Außerdem:

Eddie Polo

in dem Abenteurer-Film aus dem wilden Westen:

Sein Gelübde

Zum Schluß

eine amerikanische Groteske

in 2 köstlichen Akten. b337

Erstklassige Künstlerkapelle.

Die Kennzeichen vornehmer Strickbekleidung



Hersteller: W. & A. Glaser, Apolda.

Keine Ladenmiete! Kein Personal! Geringer Verdienst!

Das sind die Grundsätze meiner niedrigen Preise. Einige Beispiele:

Prima Damentuch, reine Wolle, 150 cm breit, . . M 48 000

Ia Covercoat, reine Wolle, 150 cm breit, . . M 92 000

Reinwoll. Schlüpferstoffe schöne Dessins, 150 cm breit, . . M 68 000

Hosen in wunderschön. Streifen . . von M 44 000 an und höher u. s. w.

Voil-Voile, Schweiz. Ausrüst., 115 cm breit, . . M 2[illegible]

Ia Crepe de chine Seide, elegante Dessins, M 7[illegible]

Bettdamast, weiß und rot, Ia Qualität, . . M 2[illegible]
130 und 140 cm breit, ... M 3[illegible]

Prüfen und vergleichen Sie, bevor Sie einkaufen, meine Preise und die besonders guten Qualitäten. Nehmen Sie diese günstige Kaufgelegenheit wahr!

W. von der Mühlen

Elberfeld, Weberstr. 37, II.

Kein Laden! Kein Laden!

Neu! D. R. P. Neu!

Wanzen mit Brut

vertilgt nach neuestem Verfahren.

Kammerjäger Paul Sindberg

B. i. R., Brockerstr. 66. Tel. 1[illegible]

Nesse

Warnung! Achtung!

Hausfrauen!

[illegible] Ia Eßzwiebeln [illegible]

Ia ff. Eßzwiebeln, Kiste [illegible]

Garantiert prima Qualität!

Wilh. Schmitz, Berger, Elberfeld.

Gold und Silber

Zeitungs-Makulatur

[illegible] Gebr. Baum-Buchmann, Barmen

10000 M. Belohnung

demjenigen, der nachweist, daß bei

Schuhband

der Zukunft Schnellfertig [illegible] Schnelle Zunahme, [illegible] Trocken, [illegible] Ia Qualität empfehlen

Generalvertreter:

Sommer, L.-Langerfeld

11 Schwelmerstraße 11.

Frische Champignons

[illegible] Geschwister Rubeck,

Zu Frühjahrskuren

empfehlen wir unsere weltbekannte

Original Wörishofener Entschleimungs-Tee.

Nur echt mit [illegible]

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 59 825 Mark.

Diskontsatz	18 v. H.
Lombardzinsfuß (30. 5.—5. 6.)	90 1/2 v. H.
Reichsbankdiskont (Stichtag 15. 5.)	7840fach
Reichsbankzinsfuß (April)	2954fach
Reichsbankverkaufspreis	10 000fach
Reichsbankverkaufspreis	4000fach

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Deutscher Stahlbund.

Auf der letzten Sitzung des Richtpreisausschusses im Deutschen Stahlbund wird mitgeteilt: Die außerordentlich ungünstigen Erzeugungsverhältnisse der im unbesetzten Gebiet liegenden Werke machten eine besondere Preisregelung für diese von diesen Werken notwendig. Nach dem gefaßten Beschluß sind diese Werke berechtigt, für ihre Thomas- und Siemens-Martin-Walzerzeugnisse, ganz gleich, ob Thomas- oder Siemens-Martin-Ware ist, einen den Thomas-Martin-Erzeugerpreis um Mk. 2500 die Tonne übersteigenden Preis zu berechnen. Für diese Regelung gibt es mithin ab 25. Mai d. J. im unbesetzten Gebiet für Thomas- und Siemens-Martin-Eisen nur noch einen Einheitspreis. Alle Angebote und Lieferungen im unbesetzten Gebiet sind daher mit dem genannten Tage ab folgende Verkaufspreise gültig: Stabeisen Mk. 267 700, Formeisen Mk. 278 100, schwarzes Bandeisen 307 200 Grobbleche, 5 Millimeter und dicker, Mk. 290 500, Mittelbleche, 3 bis unter 5 Millimeter, Mk. 322 100, Feinbleche, unter 3 bis 1 Millimeter, Mk. 364 400, Feinbleche, unter 1 Millimeter, Mk. 378 100, Formeisen (I-Eisen), 80 Millimeter und höher, Mk. 265 500, Grundpreise für die 100 Kilogramm mit den Aufschlägen und Bedingungen, wie sie im besetzten Gebiet gelten sind. In beiden Gebieten werden jedoch die Preise für Ablängen von Formeisen und die Stückpreise für vorrätige Formeisen-Längen mit 10 Proz. Aufschlag berechnet.

Ferner wurden ab 16. Mai 1923 folgende Erzeugerpreise festgelegt: Grubenschienen, bis unter 15 Kilogramm, Mk. 135 300, Grubenschwellen, bis unter 15 Kilogramm, Mk. 135 900, Grubenlaschen, bis unter 15 Kilogramm, Mk. 162 200, Schienen, 15 Kilogramm und darüber, Mk. 136 900, Schienschwellen, 15 Kilogramm und darüber, Mk. 137 000, Schienlaschen, 15 Kilogramm und darüber, Mk. 173 100, alles Grundpreise für die 100 Kilogramm mit den Aufschlagpreisen der Ueberpreisliste vom 16. 5. 1922 mit einem Zuschlag von 6800 Prozent. Der Thomas-Martin-Aufpreis beträgt Mk. 20 000.

Neue Kalipreise. Der Reichskalirat hat in seiner gestrigen Sitzung, die Kalipreise um 27,5 Prozent zu erhöhen. Zugleich wurde der Sachverständigenausschuß des Reichskalirates Vollmacht zu einer neuen Preisregelung im Hinblick auf die kurz bevorstehende Kohlenpreiserhöhung erteilt. Die Sitzung dieser Kommission findet am 31. ds. Mts. statt.

Preiserhöhung für Holzschrauben.

Der Verkaufsstelle deutsch. Holzschraubenfabrikanten Köln ist mit Wirkung vom 28. Mai ab die Preise wie folgt erhöht: eiserne Holzschrauben bis 3,5 Millimeter einschließlich mit 5500 Prozent Aufschlag (bisher 4000 Prozent), 4 Millimeter und dicker 6100 Prozent (4500 Prozent), Messing-Holzschrauben bis 2,1 Millimeter einschl. 5500 Prozent (4500 Prozent), von 2,4—3,5 Millimeter 6200 Prozent (6500 Prozent) und von 4 Millimeter und dicker 11 500 Prozent (8500 Prozent) auf die Preise der Listenausgabe von 1921. Die Hanschrauben-Vereinigung hat mit Wirkung am 22. Mai die Aufschläge auf die Preise der allgemeinen Liste wie nachstehend erhöht, Maschinen- und Stellschrauben 5—12 Millimeter Durchmesser einschl. 8800 Prozent, über 12 Millimeter 9100 Prozent, Radschrauben 9100 Prozent, Schloßschrauben, Hülchen- und Wagenbauschrauben, Pflugschrauben 5 bis 8 Millimeter 10 400, über 8 Millimeter 10 000 Prozent. Schäffelschrauben bis 8 Millimeter einschl. 8000, über 12 Millimeter 8800 Prozent, Mutterschweißenden 12 400, Muttern 12 400 Prozent. Preisänderung für 100 Kilogramm Bruttogewicht 3600 Mk., Mindestbetrag i. fl. Frachtsätze 6000 Mark.

Banken.

Abschluß der Mitteldeutschen Creditbank. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1922 vorgelegt. Die Einnahmen betragen 2 733 987 207 Mark (150 252 944 Mark), darunter 1 435 926 775 Mark (65 552 000 Mark) aus Zinsen, Wechseln, 985 211 057 Mark (38 215 567 Mark) Provisionen, 361 218 472 Mark (36 611 534 Mark) aus Kurs- und Konsortien, 854 919 Mark (2 079 985 Mk.) Beteiligungen. Die Ausgaben erforderten 2 733 987 207 (150 252 944 Mark). Der Reingewinn in Höhe von 740 076 800 Mark (34 029 512 Mark) soll wie folgt verteilt werden: Dividende (12½ Prozent) 180 Prozent, (11 250 000) 255 000 000, Ueberweisung an die außerordentliche Rücklage (9 000 000) 400 000 000, Ueberweisung an die Konto-Korrent-Rücklage (11 500 000) —, Tantieme an den Aufsichtsrat (932 926) 33 540 540, Ueberweisung an die Wohlfahrtskasse der Bank (1 000 000) 50 000 000, Vortrag (346 885) 1 536 260.

Aus der Industrie.

Werkzeug-Fabriken A.-G., Elberfeld. Unter dieser Firma wurde mit einem Grundkapital von 15 Millionen Mark eine neue Aktiengesellschaft gegründet, die die Herstellung und den Vertrieb von Werkzeugen, anderen Artikeln aus Stahl, Eisen oder anderem Material sowie den Handel mit solchen bezweckt. Den ersten Aufsichtsrat bilden Generaldirektor Heinrich Fingerhut, Bohwinkel, sowie die Kaufleute Moritz Stern-Großmann, Elberfeld, und Friedrich Bergmann, Bonn.

Bemberg Maschinenbau A.-G. in Lennep. Unter dieser Firma wurde mit einem Aktienkapital von 35 Mill. Mk. eine neue A.-G. ins Handelsregister eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Maschinen aller Art, insbesondere Textilmaschinen. Die Firma J. P. Bemberg A.-G. in Barmen hat Patente und Rizenzen einsch. der zum Bau der Textilmaschinen erforderlichen Modelle und Zeichnungen in die neu gegründete Gesellschaft eingebracht. Sie erhält dafür Aktien im Nennbetrage von 8 Mill. Mark. Alleiniges Vorstandsmitglied ist Direktor Emil Kruse-Barmen. Dem ersten Aufsichtsrat gehören an Rechtsanwalt Dr. v. Wolmerfeld-Barmen, Generaldirektor M. Bangerhuch-Barmen, Fabrikant Fritz Haas-Lennep, Dipl.-Ing. Hubert Kranz-Aachen, Fabrikant Frowein-Elberfeld und Fabrikbesitzer Dr. Jos. Kleinwefers-Krefeld.

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G. in Essen. In der Anfechtung der Klage der Gesellschaft gegen die Beschlüsse des Gewerkvereins des westfälischen Verbands-Elektrizitätswerks fand Verhandlung vor dem Landgericht statt. Es wurde ein Widerklageantrag dahin gestellt, daß der angefochtene Pachtvertrag gültig ist. Dann wurde die Verhandlung vertagt und neuer Termin auf den 2. Juli anberaumt.

Th. Goldschmidt A.-G. in Essen. Nach 4,1 (0,8) Millionen Abschreibungen steigt der Reingewinn auf 174 (19) Millionen, woraus 150 Prozent (30 Prozent) Dividende gezahlt werden. Wie die Gesellschaft zur Dividende bemerkt, bezog ein Aktionär vor dem Kriege etwa den Gegenwert von 30 Kilogramm Zinn, während er heute nur etwa 75 Gramm dafür erhält. Nach dem Bericht war die Beschäftigung der Werke ziemlich gleichmäßig; die Erzeugung konnte trotz mancherlei Hindernisse vergrößert werden, wenn auch in den Hauptherzeugnissen die Friedenszahlen auch nicht annähernd erreicht werden konnten.

Deutsche Maschinenfabrik, A.-G. in Duisburg. Nach dem Bericht für 1922 gelang es, auch dieses Geschäftsjahr einigermaßen befriedigend abzuschließen und die Grundlagen des Unternehmens vor folgenschweren Erschütterungen zu bewahren. Der Umsatz hielt sich auf angemessener Höhe, so daß die Betriebe dauernd ausgenutzt werden konnten. Die Arbeitsleistungen waren zufriedenstellend; auch gelang es, den Arbeitsfrieden, abgesehen von einer dreiwöchigen Arbeitsniederlegung im Werk Wetter, zu wahren. Was die Preisbildung anbetrifft, so ist inzwischen der Maschinenbau in stetig wachsendem Umfange zu dem Tagespreis-Abgeltungsverfahren übergegangen. Die dem Unternehmen nahestehenden Werke, Maschinenfabrik Schütz, A.-G. in Düsseldorf, und Gewerkschaft Orange in Gelsenkirchen, entwickelten sich in der Berichtszeit den Erwartungen entsprechend. Nach Absetzung von 159,6 (im Vorjahr 4,9) Mill. Mark Abschreibungen und nach Zuweisung von 60 (1,3) Mill. Mark an das Wohlfahrtskonto beträgt der Reingewinn 415,7 (26,7) Mill. Mark, zu folgender Verwendung: 6 Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien = Mk. 375 000, 300 Prozent auf die Stammaktien (30 Proz.) = 396,5 Mill. Mk., Vortrag 15,9 (5,4) Mill. Mark. Trotz des gewaltsamen Einbruchs der Franzosen und Belgier und der daraus sich ergebenden großen Schwierigkeiten ist es dem Unternehmen bisher gelungen, die Betriebe in Gang zu halten und die Belegschaft ausreichend zu beschäftigen.

Interessengemeinschaft Riebeck — Petroleum-Industrie. In der Aufsichtsratssitzung der A.-G. für Petroleum-Industrie wurde mitgeteilt, daß aus den Händen von Großaktionären ein größerer Aktienposten in den Besitz der A. Riebeckschen Montanwerke A.-G. übergegangen sei, und daß der vorgenannten Gesellschaft das direkt eingeräumt wurde, die durch Generalversammlungsbeschluß vom 5. Januar geschaffenen 50 Millionen Mark Vorzugsaktien zu erwerben, so daß hierdurch die A. Riebeckschen Montanwerke einen ausschlaggebenden Einfluß auf die A.-G. für Petroleum-Industrie gewinnen. Die A.-G. für Petroleum-Industrie tritt somit in eine enge wirtschaftliche Interessengemeinschaft zu den A. Riebeckschen Montanwerken, die sich unter Einbeziehung der Oelinteressen der Hugo Stinnes A.-G. sowie der Olea-Mine, Ballwerke zu einem bedeutsamen Braunkohlen- und Oelkonzern erweitern.

Der heutige Börsen-Ruhetag.

Devisen schwächer. — Zurückhaltung der Spekulation

GA Berlin, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Devisen waren heute verhältnismäßig still und schwächer. Die heutigen Verhandlungen des Reichstagsausschusses über den angeblichen Vorstoß der Industrie gegen die Markstützungsaktion, ferner die bevorstehenden Reparationsverhandlungen, die durch das Garantieangebot der deutschen Wirtschaft und den belgischen Reparationsvorschlag wieder einen kleinen Schritt weiter zu kommen scheinen, sowie die anhaltenden kommunistischen Unruhen mahnten die Spekulation zur Zurückhaltung. Allerdings darf nicht übersehen werden, daß die morgige, voraussichtlich sehr kräftige Kohlenpreiserhöhung das Zeichen zu neuen Preisaufschlägen auf allen Marktgebieten und zu abermaligen Lohnforderungen und damit zur Steigerung der Inflation geben wird.

Dollarnoten setzten vormittags mit 61 500 ein und waren später 62 000. Pfund Sterling zunächst 284 000 und später 285 000. An der Börse war Auszahlung Newyork amtlich 59 825,25 und Auszahlung London 276 606,25. Nach der amtlichen Notierung waren Dollarnoten zunächst 60 500 bei etwas lebhafterem Geschäft und am Schluß wieder schwächer mit 60 125. Holländische 105, am Schluß 104. Die Reichsbank war heute in der Lage, den gesamten Devisenbedarf zu befriedigen.

Für Dollarschatzanweisungen zeigt sich ebenfalls Angebot der Reichsbank. Unter diesem Einfluß gingen die Kurse stärker zurück, und zwar unter Dollarparität, Schatzanweisungen gegen Kasse zunächst 59 000 und am Schluß 58 750, per Ende Juni zunächst 65 250 und am Schluß 64 750, per Ende Juli zunächst 70 500 und am Schluß 70 000. Nach 2 Uhr standen Dollarnoten wieder auf 61 000.

Hausse auch in Köln und Essen.

Kölner Wertpapierbörse, Köln, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Die heutige Wertpapierbörse stand im Zeichen stürmischer Aufwärtsbewegung. Es lagen umfangreiche Kaufaufträge seitens des Publikums und der Spekulation vor, und das angebotene Material wurde schnell aufgenommen. Besonders lebhaft waren die Umsätze auf dem Montanaktienmarkte, wo zum Teil die Nachfrage nicht befriedigt werden konnte, so bei Hasperner; außerdem Köln-Neuessen usw. Chemische und Pulverwerte erfuhren gleichfalls bei erheblichen Umsätzen beträchtliche Kurserhöhungen. Von Maschinenaktien wurden Kaller Maschinen und Motoren Deutz erheblich höher bezahlt. Gebhardt & Schmann waren in größerem Maße gefragt und konnten mangels Material nicht notiert werden. Spinnereiwerte erfuhren mit Ausnahme von Hammerwerken gleichfalls große Kursbesserungen. Auf den übrigen Marktgebieten fanden gleichfalls merkliche Umsätze statt bei zum Teil recht beträchtlichen Kursbesserungen. Bankaktien waren sehr fest bei großem Geschäft. Besonders starkes Interesse fanden Deutsche Bank, Disconto Commandit und Dresdner Bank.

Auch an der Essener Börse nahmen die Kurse eine sprunghafte Aufwärtsbewegung. Im einzelnen gewannen am Steinkohlenzechenmarkt von den schweren Werten Langenbrahm bei mehrfachen Umsätzen 8 und im Verlauf bis insgesamt 13 Millionen Mark gegen die letzte Börse. Das bedeutet eine Kurssteigerung um über ¼ des ausmachenden Betrages. Entsprechend waren die anderen schweren Werte höher begehrt, ohne Angebot hervorzurufen. So Graf Bismarck um 30 Millionen, Ewald um 20 Millionen und König Ludwig um 15 Millionen. Damit ist der schwerste Wert bis nahe an die 200 Millionen Mark Grenze gerückt. Von den Braunkohlenwerten zogen Brauckdorf-Mieheben um 10 Millionen (also um ½) an. Am Markt der Kaliaktien gewannen Friedrichshall 45 000 Prozent (das ist ein Fünftel des ausmachenden Betrages), Feldburg weitere 45 000 Prozent, Salzdetfurth 30 000 Prozent. Von den Kalikuxen gegen Burbach um 6 Mill. 11 Millionen Mark an (das ist annähernd ein Sechstel des ausmachenden Betrages). Winterhall sind 40 Millionen Mark höher (mit 200 Millionen Mark) begehrt.

Devisenkurie.

h. Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt nannte man heute vormittag bei sehr stillem Geschäft fast dieselben Kurse wie gestern. Der Verkehr ist infolge neuerlicher Telephonstörungen sehr rege. Man hörte den Dollar mit 62 000, den Gulden mit 24 000 und das englische Pfund mit 285 000.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	25. Mai Geld Mk.	25. Mai Brief Mk.	28. Mai Geld Mk.	28. Mai Brief Mk.
Holland 1 Gulden	24189.37	24310.63	23541.00	23658.00
Buenos Aires 1 Peso	21695.62	21804.38	21097.12	21202.88
Belgien 1 Fr.	3516.18	3533.82	3401.47	3418.53
Norwegen 1 Kr.	9925.12	9974.88	9750.56	9799.44
Dänemark 1 Kr.	11421.37	11478.63	11047.31	11102.69
Schweden 1 Kr.	16408.87	16491.13	15860.25	15939.75
Finnl. 1 finn. M.	1709.73	1709.27	1657.94	1666.16
Italien 1 Lire	2947.61	2962.39	2857.83	2872.17
England 1 Pfd. St.	285783.75	287216.25	276 6.25	278198.75
Amerika 1 Dollar	61864.95	62175.05	59825.06	60124.94
Frankreich 1 Fr.	4087.30	4067.70	3967.55	3987.45
Schweiz 1 Fr.	11472.26	11127.75	10822.87	10877.13
Spanien 1 Pes.	9351.56	9398.44	9127.12	9172.88
Japan 1 Yen	29725.50	29874.50	29027.25	29172.75
Rio 1 Milreis	6234.37	6265.63	6114.67	6145.33
Oesterr.-ungar. Kronen	85.75	86.17	85.08	85.47
Prag 1 Kr.	1837.39	1846.61	1792.50	1801.50
Ungarn 1 Kr.	11.34	11.38	11.42	11.46
Sofia 1 Lewa	648.37	651.63	638.40	641.60
Südslav. 1 Din.	639.39	642.61	641.39	644.61

Neuyorker Nachbörsenkurs der Mark vom 28. Mai: 0.0016¾—0.0016½.

Warenmärkte.

GA Berliner Produktenmarkt. Berlin, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Infolge der Abschwächung der Devisenkurse war der Getreidemarkt heute ruhiger. Für Weizen war allerdings die gestern nach der amtlichen Notiz erzielten höheren Preise auch heute glatt zu erzielen, da das Angebot des Inlandes nach wie vor klein bleibt. Roggen wird von der Reichsgetreidestelle heute anscheinend nicht gekauft. Die Nachfrage nach Roggen bestand heute nur noch Stationen, die für Wasserverladung nach Bremen in Frage kamen. Hafer war zu nachgebenden Preisen unterzubringen. Mais auch heute sehr still. Mehl dagegen begehrt.

GA Hamburger Warenmärkte, Hamburg, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Kaffee: Das Platz- und Inlandsgeschäft hielt sich weiter in engen Grenzen. Mit drüben wurden keine Abschlüsse bekannt. Die Offerten waren unverändert. Kakao: Unter dem Einfluß der Devisenbewegung war das Geschäft in Kokoware klein. Die Offerten von drüben waren zum Teil unverändert. Bahia wurde fester gemeldet. Zucker: Der Markt lag ruhig. Es fand nur kleines Geschäft statt. Burma II loko 13,9 Schilling, Bruchreis A I 11,8 Schilling, Mulmeinreis 000 17,10½ Schilling. Getreide: Der Markt verkehrte ziemlich geschäftslos bei abwartender Haltung. Weizen 101—104 000, Roggen 90—93 000, Hafer 75—78 000, Gerste inländisch 87—89 000, ausländisch 95—98 000, Mais 96—97 000, Futtererbsen 75—85 000, Kocherbsen 105—115 000, Viktoriaerbsen 120—130 000, Raps 150—175 000, Leinsaat 160—180 000 Mark.

Berliner Metallnotierungen vom 28. Mai.

Preise in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	21183
Raffinadekupfer (99—99,3%)	17500—18000
Original-Hüttenweichblei	7000—7500
Original-Hüttenrozinl im freien Verkehr	8000—8300
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	8700/34
Remelted Plattenzink	6800—7000
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	26250
dto. in Walz- oder Drahtware	28370
Banka-Straits-, Austral-Zinn	55000—56000
Hüttenzinn, mindestens 99%	54000—55000
Reinnickel 98—99%	33000—34000
Antimon, Regulus	7000—7000
Silberbarren 900 für 1 kg fein	1175000—1185000

Hamburger Metallnotierungen vom 28. Mai.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	1180000	1170000	Blei, ab Hütte	7200	6800
Mai	1185000	1170000	Weichblei	650000	610000
Juni	1185000	1180000	Zinn, Comptt.	57000,-	54000,-
Juli	1175000	1165000	Kupfer, prompt	80400,-	19000,-
Kupf. prompt	95000	77000	Kupfer, wire bar	—	—
Mai	800000	775000	Kupfer, Kassa	18600,-	17900,-
Juni	800000	780000	Cinkblech	—	—
Juli	980000	800000	Reinnickel	—	—
Kupf. ungeschn.	—	—	Nickel	—	—
Blei, Ofl., ab Z.	720000	690000	Aluminium	—	—

GA Londoner Metallbörse. London, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 65.12, für drei Monate 65.85. Zinn gegen Kasse 197.50, für drei Monate 197.00. Blei, nahe Sicht 26.30, Blei, entfernte Sicht 25.75. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

Aktien Kuxe **Wertpapiere** Notgeld Scheidemünze
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chemigraphische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. 2140 bis 2147 Telegr.: Postscheckkt. Essen

Berliner Börse vom 28. Mai.

Aktien-Notierungen enthalten zwei Stellen weniger als der amtliche Kurszettel. Der Kurs versteht sich daher nicht für 100 Mk. (Prozentnotierung), sondern für 1 Mk. des Nominalbetrages der Aktie.

Kurse von amtlich nicht not. Werten

Julianna Elfriede

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädels

zeigen in dankbarer Freude an

Carl Hünninghaus und Frau,
Elfriede geb. Wichelhaus

Elberfeld, den 26. Mai 1923

Statt Karten

Emmy Keilholz
Hans Weibert
grüßen als Verlobte

Elberfeld Schäftersheim Württbg.
Mai 1923

Statt Karten

Willi Benninghoven
Aenne Benninghoven
geb. Kottsiepen
Vermählte

Elberfeld, den 29. Mai 1923
Straßburgerstr. 8

Statt Karten

Walter Hippe
und Frau Lilli geb. Laue
geben ihre
Vermählung
bekannt

Barmen, den 26. Mai 1923
Gewerbeschulstraße 114.

Statt besonderer Anzeige.

Ich hab' nun überwunden,
Nach langen schweren Stunden
Hat mich der Herr zur Ruh' gebracht.

Samstag abend 9 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein herzensguter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Gustav Eisenach

im Alter von 59 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen:

Wwe. Gustav Eisenach,
Gustav Eisenach jr. nebst Braut,
Werner Eisenach.

Elberfeld, Barmen, Remscheid, Keene (U.St.), den 28. Mai 1923.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Bretteben aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag, an seinem 60. Geburtstage, 5¼ Uhr, entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Conrad Messing

Eisenbahn Ober-Inspektor

In tiefer Trauer:

Familie Messing.

Barmen, den 27. Mai 1923.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 31. Mai 1923, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unter-Barmer Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag gegen 3 Uhr entschlief sanft und gottergeben, nach einem arbeitsreichen Leben meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hugo Clostermann

Wilhelmine geb. Bürgener

im Alter von fast 73 Jahren, acht Tage nach ihrer goldenen Hochzeit.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Breitestr. 18, II), den 28. Mai 1923.

Die Beerdigung findet Freitag, 1. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes (Hochstr.) aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft mein geliebter Mann, unser treuer Vater, Großvater, Bruder u. Schwager

Herr San.-Rat

Dr. med. Richard Hueter

im Alter von 64 Jahren.

In tiefer Trauer:

Theodore Hueter geb. Steinweg
Wilhelm Hueter
Dr. Richard Hueter
Dipl.-Ing. Ernst Hueter
Margarete Hueter geb. Stood
Leni Hueter geb. Prömpler
Richard Hueter.

Barmen, den 28. Mai 1923.

Wir bitten freundlichst, von allen Beileidsbesuchen abzusehen. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 30. Mai, vormittags 11½ Uhr, von der Kapelle des Unter-Barmer Friedhofes aus. 4334

Heute morgen entschlief plötzlich und unerwartet infolge eines Gehirnschlages meine innigstgeliebte, teure Gattin, meine treue Mutter, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, die Mutter meiner Braut

Frau Ewald Einsel

Aline geb. **Hilger**

im 56. Lebensjahre. — In tiefer Trauer:

Ewald Einsel
Lilly Einsel.

Barmen, den 28. Mai 1923.
Meckelstraße 28.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 31. Mai, morgens 11 Uhr, von der Friedhofskapelle des Unterbarmer Kirchhofes aus statt.

Harzkäse

Verkäufe

Schönes, bergisches Haus,

2 fast neue, Massive
Wohnhäuser,

Verkauf.
10/30 PS „Simson"
14/35 PS „Audi"-Limousine
20/60 PS „Ehrhardt"-Phaeton
Strothmann,
Vogelsang-Haspe i. W.

2 Magnete,

F. Sauerwald

Flecht-maschinen,

Nähmaschinen,

Registrier-kassen, Schreibkassen

Maschinen

Schreib-maschinen
Joh. Gerlach

Musik-Instrumente

Piano,

Mobiliar

Laden-Einrichtung

Eisschrank

Küchen

Möbel

Durch große Lagerverkäufe und ältere Abschlüsse sind wir in der Lage, auch heute noch zu sehr günstigen Preisen anzubieten:

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

S. Adler & Co.,
Elberf., Hofaue 54.

Schlafzimmer-Möbel

Küchen, Schlafzimmer

Speise-zimmer,
A. Linnhoff
Elberfeld, Schwanenstr. Nr. 3.

Möbel

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

J. Seeligmann

Einfaches Schlafzimmer

Gelegenheit.

1 vollständiges Bett

Büro-Schränke
für jeden Zweck

„Urania"-Schreibmaschinen.

Kinderbettstellen
ab Lager zu Fabrikpreisen. Fr. Westfeld, Barmen, Gedankstr. 41. 4735a

Korbmöbel

Großer Ofen

Gebr. A. Gaskocher

Kronleuchter

Privat-Personen-Reiseauto,
erstklass., eleganter, herrschaftl.
Doppel-Phaeton, 19/55
Bergmann-Metallurgique
mit elektr. Licht u. Anlasseranlage
Wiesenstr. 34. Tel. 5281.

1 fabrikneuer Bergmann-Wagen

Motorrad
4 PS mit Beiwagen ... preiswert zu verkaufen.
Rhein. Gbd., Berlinerstr. 90, Tel. 3617.

Fahrzeuge

Klein-Auto,
4/12 PS, Premier, 2-Sitzer, mit Lederpolst., verk. preisw. H. Loecke, Elberf., Kl. Klotzbahn 12.

Geschäfts-Auto

Leichtmotorrad

D. K. W.

Fahrräder
neu u. gebr., liefert Aug. Dohm, Bm., Ref. Kirchstr. 7. Reparatur-Werkstatt.

Ein fast neues
Fahrrad

1000 Kilo kastengeglühte, doppelgerichtete
Tafelbleche, 2×1 Meter × 1½ mm,
3000 Kilo Bandeisen 1. R. 30×3 mm
100 Kilo dito 1. R. 20×2 mm
20 Rollen Dachpappe Nr. 0.
10 Kilo Pappnägel, 1 neue Handbohrmaschine mit 40 Bohr., sortiert, hat billig abzugeben R. Hold, Elberfeld, Menzelstraße Nr. 59, Telef. Nr. 3914.

Kleidungsstücke

Verschiedenes

Tel.-Apparat

4 Gewichtsteine,

Zigarrenschild

Aktien-Papier

Tiere

Für Liebhaber!

Kaufgesuche

Gärtnerei

Einfamilienhaus
5—10 R. (auch berg. Haus), mit Garten, frei geleg., geg. bar zu k. ges. Wohn. v. mindest. 6 R. muß frei w., dagegen gebe Wohn. von 5 od. 8 R. Genaue Angeb. u. E 8863 an Gst.

Besseres
Einfamilienhaus
im Wuppertal zu k. ges. Bed.: 4 Zimmer Tausch, Lage auf Wunsch Barmen am Rathaus. Ang. unt. E 8666 an die Gst.

Suche kl. Geschäftshaus
in Elberfeld oder Barmen mit freiwerdender Wohnung sofort gegen Kasse zu kaufen. Angeb. u. E 8774 an Gesch.

Ländliches Besitztum
in der näh. Umgebung Barmens gesucht. 5-Zimmer-Wohnung in Barmen zum Tausch. Angebote unter an die Annoncen-Expedition garten, Barmen

Haus
mit freiwerdenden geräumigen Räumen, Nähe des Stadtinnern zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 8846 an die Gesch.

Einfamilienhaus oder Wohnhaus
eventuell mit Fabrikgebäude, in oder außerhalb der Stadt zu kaufen gesucht. Zahlung kann in Devisen gezahlt werden. Angebote unt. E 8685 an die Geschäftsst.

Besseres Wohnhaus
mit freiwerdender Wohnung
in Barmen oder Umgegend gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter B 306 an die Geschäftsstelle Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Dynamos, Elektromotore, Transformatoren
mit Aluminium- oder Zinkwicklung defekte, kauft Dynamowerk Kachel
Neuwicklungen, Umwicklungen, Reparaturen

Zuschneide-Maschine
für Herren-Konfektion zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Fabrikat unter E 8849 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Schnell-Nähmaschine
für Kraftantrieb, gut erhalt., kauft Otto Aschen & Co. Gb., Bel.

Gut erhaltene stabile
Bügeltische
sofort zu kaufen gesucht. R. Loring, Elberfeld, Weststraße Nr. 4.

Wer liefert prompt
Satin-Garnituren
für Hosenträger und Sockenhalter bester Ausführung?
Gebr. Hasselbeck, Barmen, Seilerstraße 25a. Telefon 2298.

Kaufe Posten u. Restposten
Spitzen, Festons und sonstige Besatzartikel
(Qualitätsware.) Bemust. Angeb. u. Preisangabe u. E 8802 an die Gesch. erbeten. Muster werd. wied. zurückgesandt.

Schuhriemen.

Schuhriemen, in kleinen u. großen Posten, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Muster und Preis u. E an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Schuhriemen, Barmer Bogen, Sternzwirn,
größere und kleinere Posten zu kaufen gesucht. — Angebote unter an die Gesch. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

„Viscabändchen"
(Original Glanzstoff) kaufe in jeder größeren Menge. Angebote unter E 759 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Maschinen

Drehstrom-Motor,

Wäsche-Zentrifuge

Schreibmaschine

Mobiliar

Gebrauchte Möbel

Motorrad

Kinderwagen,

Teppich,

Eichenbretter,
Motorrad

Gold, Silber, Platin,
Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie Zahngebisse.
Beste Verwertung. Reelle Bedienung.
Edelmetall-Zentrale Lange,
Laden. Elb., Schönegasse 15, direkt am Alten Markt. Laden.

Brillanten
Diskret! Barzahlung!
Jedes Angebot weit überbietend kaufe ich sämtliche Juwelen zum höchsten Dollarstand!!!
Vornehmer Juwelen-Ankauf
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I.
am Döppersberg, d175
Friedrich Herz,
Telephon 5048.

Gebrauchter, aber gut erhaltener
offener Schuppen
zu kaufen gesucht.
Standort möglichst Bergisches Land, sonst aber unbesetztes Gebiet. Angeb. unter R 1273 an die Ann.-Expedition Jak. Lowinckel, Elberfeld. a451

180 ds. Kunstseide
geg. Kasse zu kaufen ges. Mech. Gummibandweberei Gebr. Hasfeldes, Barmen, Westkotterstr. 25a, Telefon 2219. 4911a

Ankauf
von Gegenständen jeder Art.
Antiquitäten, Bilder, alte Münzen, Kristall, Porzellan, Bronzen, Teppiche, Uhren, Ferngläser, Photoapparate, Gebisse, Zähne, Brennstifte, Alpaka, Schmucksachen, Japan- u. Chinasachen.
Evers & Co., Elberfeld, Island 15, I.
Ununterbrochen geöffnet von 9—7 Uhr.

Größeren Posten
Kettgewichte
zu kaufen ges. Mech. Gummibandweberei Gebr. Hasfeldes, Barmen, Westkotterstr. Nr. 25a, Telefon 2239. 4910a

Platin in Bruch u. Gegenstände **Gold, Silber**
zur Verarbeitung in eigener Werkstätte kaufen zu höchsten Preisen
Müller & Nosser,
Goldschmiedemeister, 14304
Elberfeld, Schwanenstraße 68.

Staunend hohe Preise
zahlt
Albert Gallep, Langerfeld,
Wiesenstraße 1 Wiesenstraße 1.
Tel. 5063 Amt Barmen. Tel. 5063 Amt Barmen.
Hauslumpen p. Kilo 600.—
Druck u. Altpa p. Kilo 250.—
Papierabfälle p. Kilo 200.—
Schrott p. Kilo 400.—
Blechschrott p. Kilo 100.—
sowie für Metall-, Textil- u. Fabrikabfälle die höchsten Tagespreise.
Händler und Fabriken erhalten Vorzugspreise.

Wo erziele ich die höchsten Preise f. sämtl. Sorten **Flaschen, Lumpen u. Papier** nur Elbf., Steinbeckerstr. 46.
Händler u. Wirte erh. Vorzugspreise. Einmaliger Versuch überzeugt.

Paraffin,
jeden Lagerposten gegen sofortige Kasse zu kaufen. 4873a

Watergarne,
rob. 60er u. 80er, einfach jed. Posten zu kaufen gesucht Paul Müller, Barmen, Rhornstr. 37. Tel. 3799

Wir suchen auf sof. einen gebrauchten, gut erhalt. eisernen
Kamin,
ca. 1—1,2 m Höhe und 80—90 m hoch, zu kaufen. Gefl. Angebote mit Preis u. Standort an Hoitenseide, G. m. b. H., Barmen-R. 4905a

1 Eisenträger,
8 Meter lg., 25—35 Profil-Höhe, je 1 Eisenträger 3 u. 4 m lang, 20—30 Profil-Höhe, zu kauf. ges. Paul Grund, Ronsdorf, Tel. 395. 1585

Schuhösen und Haken!
Habe laufend Bedarf in Schuhösen und Haken u. erbitte Angebote u. E 1578 an die Geschäftsst. 778

Brillenspiegelglas
zu kauf. ges. a804
Angeb. mit Angabe der Stückzahl unt. E 1665 an die Gst.

Zahngebisse
Perlen, Schmucksachen, Ringe, Ketten, Brennstifte u. s. w. werden zum höchsten Tagespreis angekauft. 1909b
Henerstadt & Speich Barmen,
Parlamentstraße 26.

Drahtstifte
Drahtstiftfabrik Hagen i. Westf.

Leder-Coupékoffer
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 8627 an die Geschäftsst.

Tiere

Hund,
äußerst scharf und wachs. (braucht kein Rassehund zu sein) sofort gesucht. Rhein, G., Berlinerstr. 90. Telephon 3817.

Pinscher,
schwarz, 3—6 Mon., sofort zu kf. gesucht. Ang. E 8901 G.

Vermietungen

Ladenlokal,
gr. Schaufenster, m. Hinterz., elektr. Anschluß, in d. Marienstraße, Elberf. ges. 1 od. 2 große Gesch.-Räume in der Nähe Ripdorf gesucht. Angeb. E 8118 Gst.
Ladenlok. u. Lagerr., im Zentr. Barmens gel., p. l. Barmer Krt., bei evt. Beteil. abz. Ang. B 2100 an Gst. B., Neuerweg 57.

Reine Wohnung,
10 Zimmer (darunt. 6 Büroräume), beschlagnahmefrei, ist geg. Wohnlage von nur 5 od. 6 Räumen z. tausch. Dieckmann, Kl., Altermarkt 2. 14226

Abgeschl. 1. Etage,
6 Räume, E., Südstadt, gegen abgeschl. Etage, 5 Räume, mit od. ohne Mansarde Südstadt zu tauschen. Ang. u. E 8851 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch!
Gebe: 4 Etagen- u. 2 Speicherzimmer, Stadtmitte.
Suche: Aehnliches. Ang. u. E 8838 Gst.

4-Zimmer-Etg. frei
z. fr. Umz. u. mgl. 3 od. 2 Z. Vorderhs. Gemeld. w. bev. Ang. B 3072 Gst. Brm.

Düsseldorf-Elberfeld oder Barmen.
Haus in Düsseldorf mit freier 3- od. 4-Z.-Wohnung geg. Haus in Elberf. mit gleichgroßer Wohnung zu tauschen, eventl. auch nur Wohn.-Tausch. Ang. mit E 8830 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wohnungstausch!
Aelteres, kinderloses Ehepaar aus best. Kreisen, f. schöne, abgeschl. Et. m. allen Bequemlichkeiten von 5—7 Räum., Gleichgroße Et., Mittelp. Elberf. u. Barmen, stehen zur Verfüg. Angebote u. E 8776 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Biete an:
4-Zimmer-Etage und 2 Mansarden, Nähe Beckacker. Suche schön gelegene
6-Zimmer-Etage oder 5 Zimmer mit Mans. Umzugskosten w. vergt. Abstnogsf. geb. Ang. B 2074 a. Gst. B., Neuerw. 57.
Suche meine in der Südstadt gel., vollständig neu renov.
3-Zimmer-Wohnung
gegen 5 Zimmer zu tauschen. Unkosten werden verg. Angeb. u. E 8684 an Gst.
Schöne Wohnung (3 Z., K.), el. L., Gas,
Ziegen
zu tauschen gegen ähnliche in
Barmen
od. Umgeg. Ang. u. B 2077 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.
2 schöne Mans. zu tausch., schön gel., obere Kadettstr. Ang. u. E 8840 an Gst.

Tausch!
Abg. 3-Zim.-Wohn., Gas u. Elektr., nichts anzul., Südstadt, g. 4 Z., mit Kontor u. Lager, mgl. im Str. zu tauschen. Ang. u. B 2028 Neuerw. 57.
Schöne, abgeschloss. 3-Zimmer-Wohnung, Fischertalerstr., geg. 4. oder 5-Zimmer-Wohnung zu tausch. gesucht. Ang. B 2073 Gst. B., Neuerw. 57.
Zwei schöne 2-Zimmerwohnung., beide Nordst., geg. 3. oder 4-Z.-Wohn. West- o. Südst. zu t. ges. Ang. E 8825 Gschft.

Mietgesuche

1 u. Zimmer als
Lagerraum
gesucht von e. auswärtigen Firma in Elberfeld o. Barmen, möglichst in nächster Nähe eines Postamtes. Ang. u. E 1879 an die Gesch. b8631

Garage
für 1 oder 2 Autos im Zentrum zu m. oder zu kaufen ges. Angeb. u. E 8681 an die Geschäft. d. Bl.

Gewerbl. Raum,
ca. 40—50 qm groß, für ruh., saub. Betrieb gegen zeitgem. Miete sof. ges. Ang. u. E 8611 an Gst.

Geschäftsräume,
150 qm oder größer
im Zentrum Elberfeld von Engrosgeschäft ges. Zeitgemäße Miete. Angebote an Postschließfach 410, Elberfeld.

Ladenlokal
in der
Königstraße
gelegen, für sofort oder später von bedeutender u. bekannter Firma
gesucht.
Angebote mit genauer Angabe über Lage und Zeit der Inbenutzungsnahme u. E 1840 an die Geschäftsst. dieses Blattes erbeten. a376

Wer rationiert
jung. Ehepaar, beim Wohnungsamt bringt vorgem., gegen zeitgem. Bezahlung Räume mit Kochgelegenh., voraussichtl. bis April 1924 in gutem Hause? Angebote u. E 8772 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Rittershausen
möglichst Berlinerstraße,
eine erste Etage
für gewerbliche Zwecke gesucht. Größe mindestens 100—150 qm. Zeitgemäße Miete. Angeb. unter E 8841 an die Geschäft. ds. Bl. b165

Fabrikraum
für sauberen Betrieb, ca. 80—100 qm in Barmen oder Elberfeld von Düsseldorfer Firma sofort zu mieten gesucht. — Angebote unter E 8702 an die Geschäft.

300 bis 400 qm
Lagerräume
mit Kontorräumen in Elberfeld od. Barmen von Papiergroßhandlung gesucht. Ang. unter E 8734 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wagenplatz und Stallung
für 1 Pferd, abgeschlossen, bei guter Miete in der Nähe Thalia oder Zentrum ges. Angeb. unt. E 8824 an die Gesch.

Auto-Garage
für 2 od. 3 Wagen
sucht
Albert Grundhöfer,
Offene Handelsges.,
Elberfeld,
Bahnhofstraße 20 b.
Großer Lagerraum, evtl. mit Telephon, geeignet für Möbel, geg. hohe Miete sof. zu mieten ges. Ang. u. R 699 an d. Ann.-Exp. B., Bredderstr. 96.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Berlinerstr. 94, II: Sch. möbl. Z. m. f. g. B.
Kaiserstr. 43, III l. B., u. Schlafz. sof. m. El. u. Dampfh. z. vm.
Moriankt. 22, II. E. Gb. Frdl. m. Z. m. Bf. sof.

Gesuche

In Elberfeld
möbliertes
Zimmer
mit oder ohne Pension per 1. Juni gesucht. Angebote mit Preisang. u. E 760 an die Geschäft. 1836

Bank. ja. Mann sucht
möbl. Zimmer
geg. zeitgem. Miete ab 1. Juni. Angeb. u. E 8695 an Gst.
Herr sucht sofort möbl. Zimmer.
Ang. u. B 2075 an Gst. B., Neuerw. 57.
Ansl. Kaufm. s. einf. möbl. Z. Betr. kann gest. werd. Müller, Hotel Elbf. Hof.
Junger Kaufmann, viel auf Reise, sucht per bald in gutem Hause
möbliertes Wohnzimmer.
gegen gute Vergütung. Ang. u. E 8683 Gst.
Ehemaliger Offizier, unverh., sucht Stellung, sucht
1 oder 2 gut möblierte Zimmer
in gutem Hause. Ang. u. E 8809 Gst.
1 oder 2 möblierte Zimmer in Wohnwinkel oder Barmen in besserem Hause von led. Kaufm. mitt. Alters per sofort od. Ende Juni ges. Möbel z. ebenso werd., evtl. auch eigene Möbel. Ang. mit voller Verpflegung, erb. u. Nr. 1000 a. d. Ann.-Exp. Baumann, Barmen.
Suche gut möbl. Zimmer
in besserem Hause, mögl. Nähe Bartholomäusstraße, Island, Bahnhof. Ang. u. E 8817 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Offene Stellen

Industrie-Unternehmen j. erfahr., energischen
Bautechniker
oder Architekten mit guter Vorbildg. zu sof. Anstellg. Ang. m. Bd. u. Zgn. E 757 an die Gesch. 1345

Friseurgehilfe ges. Eintr. 16. d. M. Sattler, E., Bahnhofstr.

Für meine Papierwarenfabrik suchen wir einen tüchtigen, jüngeren 1565
Zuschneider
(geübter Kartonzuschneider. — Gust. Lippold, Ronsdorf.

Holzhandlung in Elberfeld sucht ein. solchen, vertrauenswürdigen
Vorarbeiter,
der gute Fachkenntnisse besitzt. Gefällige Angebote u. E 8820 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Größeres Werk der Metallbranche in Vohwinkel
sucht zum sofortigen Eintritt einen sorgfältig arbeitenden, gewissenhaften, jüngeren a451
Buchhalter
sowie für die Rechnungsabteilung einen jüng.
Herrn.
Es wollen sich nur Bewerber melden, die auf Grund entsprechender Erfahrungen imstande sind, die gestellten Bedingungen zu erfüllen. — Angebote mit ausführlichen Zeugnisabschriften unter E 764 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Größeres Speditions-Geschäft des Wuppertales sucht für sofort einen
jüng. Buchhalter,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Herren aus der Branche werden bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 8614 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1751

Größeres Speditionsgeschäft
sucht einen mit allen Speditions-Arbeiten vertrauten
jungen Mann
als
Akquisiteur.
Ang. unter B 319 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 4897a

Bürovorsteher.
Zum baldigen Eintritt wird bilanzsicherer Buchhalter für ein Textilunternehmen in Lüttringhausen gesucht. Derselbe muß alle vorkommenden Arbeiten, sowie die englische, französische u. deutsche Korrespondenz selbständig erledigen können. In Frage kommen nur Herren in gereiftem Alter, die sich als Bürovorsteher eignen, und denen an einer Lebensstellung gelegen ist. Es wollen sich nur Herren melden, welche an ein absolut selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Selbstgeschriebene Angebote unter Beifügung von Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen belieben man unt. E 1872 an die Gesch. d. Ztg. einzureichen. 1274

Aktiengesellschaft im Wuppertal
sucht für das Verkaufs- und Kommissionswesen einen mit dem
Eisen- und Werkzeughandel
vollkommen vertrauten, diktatsicheren und durchaus selbständig arbeitenden
jüngeren Herrn
(nicht unter 24 Jahren). — Für die aussichtsreiche Stellung kommt nur eine wirklich erstklassige, arbeitsfreudige Kraft in Frage. Ausführliche Angebote, möglichst mit Bild, erbeten unter E 765 an die Geschäftsstelle a451

Routinierter Kaufmann
aus der Stahlwarenbranche (Solinger Artikel), der den Einkauf und den Verkehr mit der Kundschaft kennt,
von Stahlfabrik gesucht.
Selbiger muß auch Buchführung selbständig erledigen können. Bei entsprechender Leistung Gewinnanteil zugesichert. Ausgeb. mit Zeugnisabschr. erbeten unt. B 318 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 4892a

Im unbesetzten badischen Schwarzwalde gelegenes Werk der Eisenindustrie sucht zum möglichst sofortigen oder späteren Eintritt:
1 jüng. Konto-Korrent-Buchhalter,
1 jungen Kaufmann
für Nachkalkulation u. Lohnungswesen. Bewerber aus d. Branche werd. bevorzugt. Angeb. unt. Anlage von Zeugnisabschr., Referenzangabe u. Lichtbild unt. Nennung des frühest. Eintrittstermin erb. u. E 1882 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. b8635

Kontorist,
vertraut mit allen Büroarbeiten, und
Kontoristin,
perfekt in Stenographie und Maschinenschrift, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. B 320 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 4863a

Weberei in Elberfeld sucht für sofort ordentlichen, strebsamen
jüngeren Mann
für Webstuhlmeisterarbeiten.
Einige Vorkenntnisse und Patronieren erwünscht. Schriftl. Ang. mit Angabe der bish. Tätigkeit unter E 761 an die Geschäftsst. 1857

Guter Bügler
für dauernde Beschäftigung gesucht. Heinrich Thiele, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Bleichstraße Nr. 24.

Für dauernd stellen wir ein: geübte
Schablonenschneider
sowie
Pinselmacher
Brückmann, Boysen & Weber, Elberfeld.

Tüchtige 748
Lackierer
gesucht mit besten Erfahrungen im Ofenlackieren von Holzteilen. — Bemetall-Werk Lambach & Bauer in Barmen-Langerfeld.

Schlosser
für genaue Arbeit f. Aug. Markmann & Co., Barmen, Bredderstr. 23. 4886a

Junger, ehrlicher
Brotkutscher,
wenn mögl. verheir., mit Führerschein 3 u. 3b ges. Angeb. u. E 8854 an Gschft.

Tücht. Bäcker- u. Konditorgehilfe
sof. ges. Emil Meis, winkel, Berbert. a59

Bäcker
im Alter von ungef. 20—21 Jahren, für sof. von Werkzeugfabrik Jesucht. Primavesi & Co., Werkzeugfabrik, E., Königstr. 123.

Junge
für landwirtschaftl. Arbeiten ges. Angeb. u. R 700 an Filiale B., Bredderstr. 95.

Zur selbständigen Leitung eines
Zigarr.-Spez.-Geschäftes
wird ein durchaus zuverlässiger, branchekundiger
Junger Mann
mit Ia. Zeugn., Referenzen u. Kaution per 1. Juli od. früher ges. Ang. unt. B 3042 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Gesucht in Elberfeld a70
Lagerhalter,
der das Einlagern von Celluloid (feuergefährliches Gut) übernehmen kann. Walter Cohn, Hamburg, Neuerwall 71.

Spritzmeister
mit besten Erfahrungen im Entwerfen von Neuheiten, Farbenmischen und Anfertigung von Schablonen für Zelluloid-Knöpfe und Gürtelschlösser gegen hohes Gehalt und Provision gesucht.
Angebote an die b8616
Erste Leipziger Knopffabrik,
Paul Eidmann,
Leipzig, Dresdnerstr. 73/75.

Mehrere tüchtige
Färber-Gesellen
gesucht. Aktere Seidenfärberei bevorzugt. E. Bleistedt & Co., Beyenburg-Langerfeld, Am Oedder Bahnhof.

Kastenmacher
zum sofortigen Eintritt gesucht. 1908
Karosseriefabrik Mann,
Elberfeld, Arrendergerstraße 45.

Erfahrener
Emaillermeister
für Eisenblech-Herde gesucht.
Herd- u. Ofenfabrik Rheinland, G. m. b. H.,
Krefeld. b8636

Tüchtige
Emaille-Aufträger
tüchtige
Emaille-Brenner
zum sofortigen Eintritt gesucht. a803
Homann-Werke, Wilhelm Homann
Wohwinkel.

Weberei in Elberfeld sucht ordentlichen, strebsamen, unbesch. 1810r.
Jungen
für Webstuhlmeisterarbeiten.
Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben. Schriftl. Angebote unter Angabe der bisher. Tätigkeit unt. E 762 an die Gst. d. Bl. 1857

Steinmetzen ges. u. Baustelle C., Beienburgerstr. 108*

Sauberer Junge zum Einseifen für nachmittags gesucht. Friseur O. Wehner, B. Heckinghauserstr. 22*

14jähriger Junge für leichte Arb. ges. Schleiferei Glockemann, Elbf., Hoffamp 3.

Kräftiger Junge für halbe Tage ges. Klosterkeller, Elbf., Marienstr. 9.

Kräft. Laufj. u. d. Sch. ges. C. Luisenstr. 42 I*

Lehrling gesucht. Für m. elektrotechn. Geschäft suche ich sofort einen Lehrling ordentl. Eltern. Zu meld. Mittwoch nachmittag v. 12—3 Uhr. Emil Becker, Elbf., Marienstraße 81.

Weibliche

Buchhalterin mit guter Handschrift zum 15. 6. od. sofort [illegible] 2866 [illegible] Seifenfabrik, Barmen-R.

Tücht. Kontoristin, keine Anfängerin, für Schreibm., Stenogr. u. Buchhaltung baldigst ges. Nur zuverläss. Bewerb. im Alter v. etwa 20 J. wollen handschr. Angeb. m. Geh.-A. u. B 2102 an Gst. B., Neuerweg 57†

Kontoristin mögl. für halbe Tage [illegible] ges. Schriftl. Angeb. [illegible] an die Fil. E., Marienstr. 1*

Kontoristin. Für einfache Kontorarbeit sof. jüng. Kontoristin ges. Dam., die im Zeichnen einige Kenntnisse haben, bevorz. Adolf Zimmermann, Elberfeld, Berlinerstraße 46-48. 1848

Bürogehilfin und Lehrlingin von Rechtsanwalt gesucht. Ang. u. B 783 an d. Geschst. d. Bl. 1847

Größere Bandfabrik sucht für sofort eine

Dame,

welche perfekt in der Stenographie u. in der Bedienung der Schreibmaschine ist, zur Erledigung der Korrespondenz. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 766 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Vertrauensstellung.

Junge Dame, durchaus perfekt in Schreibmaschine und Buchführung, nur aus der Textilbranche, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gegen hoh. Gehalt gesucht. Angeb. unt. E 8631 an die Gesch. d. Bl.

Für die Kalkulation wird eine junge, gewandte

Dame,

die bereits Erfahrung in Kalkulationsarbeiten hat, zum mögl. baldigen Eintritt gesucht. Ferner suchen wir eine perfekte

Stenotypistin

für unsere Buchhaltung. Nur schriftliche Angebote an Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H., Barmen. 4770

Kontoristin die mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, von **Schnürriemen-Fabrik** per sofort gesucht. Ang. u. E 756 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1830

Größeres Fabrikations- und Export-Geschäft der Stahlwaren-Branche sucht zum möglichst sofortigen Eintritt ein

Fräulein

zur Bedienung der Schreibmaschine. Flottes Aufnehmen von Stenogrammen Bedingung; englische und französische Sprachkenntnisse erwünscht. Bei zufriedenstellenden Leistungen angenehme und gutbezahlte Stellung. — Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1886 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 6326

Wir suchen für unsere Abteilung Damenwäsche und Korsetts eine
erste Disponentin,
ferner für unsere Abteilung Gardinen und Dekorationen
erste Verkäuferin.
Gebr. Kaufmann, Dortmund.

Kunstgewerblerin

für die selbständige Leitung unseres Ateliers Lampenschirme, Tischdecken, Kissen suchen zum 1. Juli:
Wollenberg & Finke
Elberfeld, Bleichstraße 24.

Durchaus branchekundige, langjährige selbständige
Verkäuferin
für unsere Abteilung
Herren-Artikel
gesucht.
Leonhard Tietz A.-G. Barmen

Intelligente Kontoristin

möglichst mit Sprachkenntnissen, für Korrespondenz und leichtere, selbständige Arbeiten von Velberter Schloßfabrik gesucht. Angeb. unt. E 1835 an die Gesch. [illegible]

Von einer Aktien-Gesellschaft (Textilbranche) in der Nähe Barmens wird zum möglichst sofortigen Eintritt erfahrene Dame als

Stenotypistin

gesucht, die auch in sonstigen Kontorarbeiten erfahren ist. Verlangt wird flotte Aufnahme der Diktate u. schnelle Wiedergabe ders. in fehlerlosem Deutsch. — Geboten wird eine angenehme und gut bezahlte Dauerstellung. Bewerberinnen mit Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten unter E 1860 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gewandte Stenotypistin die auch die Anfänge der Buchhaltung beherrscht, wird in angenehme Stellung per sofort gesucht. Verlangt wird flottes Stenogramm und Maschinenschreiben. Vorstellungen Dienstag abend und Mittwoch mittag [illegible] Fernsprecher Nr. [illegible]

Geübte flotte Stenotypistin zum sofortigen Eintritt von [illegible] gesucht. [illegible] Angebote unt. D [illegible] an die Filiale dieses Blattes Elberfeld, [illegible]

Allererste Verkäuferin

für unsere **Herrenartikel-Abteilung** gesucht. Nur solche Kräfte wollen sich melden, die schon in großen Spezialgeschäften oder Spezialabteilungen tätig waren und allererste Empfehlungen aufweisen können.
Cohen & Epstein, Duisburg.

Branchekundige jung. Verkäuferin sucht [illegible]

Schuh-Verkäuferin, tüchtige Kraft, bei höchstem Gehalt gesucht. Nur fachkundige Damen wollen sich melden. — Persönl. Vorstellung 11—1 Uhr erwünscht. 4986a
Schuh-Haus L. Hirsch, Barmen.

Schirm-Näherinnen,

Facharbeiterinnen, Aufspannerinnen und Reparaturarbeiterinnen, sowie einige jg. Mädchen von 14—16 Jahren zum Anlernen p. sofort gesucht. Schirmfabrik [illegible], Barmen, Wertherstraße 19.

Spezialistin

für unsere **Trikotagen-Abteilung** gesucht. Die Dame muß den Artikel durchaus kennen und den Abteilungsleiter bei den Dispositionen unterstützen können.
Cohen & Epstein, Duisburg.

Volontärin

oder Lehrmädchen für das Büro unseres Engros-Geschäftes zum sofortigen Eintritt gesucht. Solche, die Handelsschule besucht haben, bevorzugt. [illegible]

Jüngere geübte **Näherin** für Zickzackmaschine gesucht sowie nur ganz tüchtige **Stickerin** für Hoch- u. Plattstickerei, die bereits langjährige Praxis hat.
Adolf Gottlieb, G. m. b. H., Barmen, Parlamentstraße 3.

Tüchtige Schererinnen für Schermaschine (Weberketten) und [illegible] gesucht. Barmen, [illegible]

Tüchtiges engl. kinderliebes **Fräulein** mit Herzensbildung zu meiner Unterstützung im Haushalt gesucht. Mädchen vorhanden. Angebote an **Frau Rich. Eickhorn,** Solingen.

Wir suchen ein älteres, [illegible] **Fräulein** (oder Witwe), welches unsere [illegible] **Waschküche od. Bügelzimmer** übernimmt [illegible]

Automobil-Reparaturen

Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden sachgemäß und prompt zu reellen Preisen ausgeführt.
Barmer Eisen- und Blechwaren-Fabrik und Verzinkerei
Wilhelm Mäueler, Barmen, Flötenstr. 2[illegible]
Telephon 980. Telegramm-Adresse: Mäuelerwerk.
Eigene Klempnerei, Schlosserei, Dreherei, Schmiede und autogene Schweißanstalt

Tüchtiges **junges Mädchen** f. leichte Kontorarb. per sofort gesucht. [illegible]

Telephonistin zur Bedienung der Telephonzentrale gesucht. [illegible]

Fräulein aus anständiger Familie zum sofortigen Eintritt [illegible]

Jüngeres Fräulein (f. zweiten Beruf) für leichte Kontorarbeiten und Telephonbedienung zum 1. Juni gesucht. [illegible] u. B 2279 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Junge Verkäuferin nicht unter 18 J. [illegible] 177.

Perfekte **Maschinen-Näherin** sofort gesucht. [illegible]

Tücht. Hand- und Masch.-Näherin [illegible] Dorotheenstr. 14.

Tücht. Masch.-Näh. f. Hosen u. Westen u. Bügler ges. Elb., Luisenstraße 58 b.

Perf. Hosentr.- u. Sockenhalter-Näherin für Heimarbeit ges. [illegible] Flensburgerstr. 7.

Maschinen-Näherinnen auf gute Hosen [illegible]

Tücht. Hand- u. Maschinen-Näherin sowie [illegible] Nordstraße 31a.

Bandrollerin [illegible] Gewerbeschulstr. 47†

Handfalterinnen [illegible] B 820 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Tüchtige Spulerin für Eisengarn ges. [illegible] 17 †

Weißstickerin für [illegible]-Stickmasch. [illegible] Kohl & Kitterich, Langerfeld, Bahnstraße Nr. 779.

Saubere Frau zum Strümpfestopfen in oder außer dem Hause gesucht. Elb., Viktoriastraße 97

Wir suchen per sofort einige jüngere **Mädchen** für leichte Arbeit [illegible]

Lehrmädchen aus guter Familie [illegible]

Hauspersonal

Kindergärtnerin oder **Kinderfräulein** [illegible] Bankstr. 24.

Suche zu meinen beiden Jungens (7 und [illegible] Jahre alt) ein zuverlässiges

Kinderfräulein

mit guten Empfehlungen. Frau [illegible], Elberfeld, Königstr. Nr. 13a, Telefon Nr. 6271.

Suche zum baldigen Eintritt e. im Haushalt erfahrenes **Fräulein** zu meiner Unterstützung f. unseren [illegible] Haushalt [illegible]

[illegible] **Küchenmädchen** mit gut. Zeugnissen [illegible] Berlinerstr. 27.

Besseres, selbständig. **Küchenmädchen** od. Fräulein in klein. Haushalt [illegible] unt. E 8771 an die Gesch. [illegible]

Stütze zur selbständ. Führung eines kl. Hsh. bei guter Verpfleg. und Lohn ges. Frau [illegible], Elberf., Färberstraße 22.

Tüchtiges fleißig. **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort od. später gesucht. [illegible]

Mädchen [illegible] Schubertstr. 25.†

Besseres Mädchen oder Fräulein, welches sich im Kochen weiter ausbilden kann [illegible] unter E 8770 an die Gesch. [illegible]

Mädchen [illegible]

Für Geschäftshaus wird zur selbständig. Führung ein besser. **Mädchen** [illegible] Remscheid [illegible] Fernsprecher 1070.

Besseres Mädchen

[illegible]

Halbtagsmädchen bis 3 Uhr gesucht. Ang. u. E 8814 Gst.

Saubere Putzfrau für Büroreinigung [illegible]

Stellengesuche

[illegible] **Baumwoll-Färbermeister** sucht Stellung als **Färbereileiter oder Obermeister** [illegible]

Heizungsmonteur mit guten Zeugniss. [illegible]

Weibliche

Hilfsbeamtin mit guten Zeugnis. [illegible]

Perfekte Kontoristin, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stelle für halbe Tage in Barmen. Angeb. unt. 5817 an die Ann.-Expedition Baumgarten, Barmen. 4335

Tücht. Friseuse, [illegible]

Haushälterin, erfahren im Kochen [illegible]

Junges Mädchen [illegible]

Mädchen [illegible]

Einfaches Fräulein sucht Morgenstelle. Ang. u. B 8778 Gst.

Teilhaber-Vertreter

Würde mich mit 3 Millionen [illegible] Angebote u. B 2085 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Tätige Beteiligung [illegible]

Vertreter der Lebensmittel- u. Kolonialw.-Branche zum provisionsweisen Verkauf [illegible]

Vertreter einer großen thüringischen [illegible] sucht anderweitige, ähnliche Vertretung der Lebensmittelbranche für Remscheid, Lennep u. Umgegend. Angeb. u. K B 208 an Filiale Lennep.

Tüchtiger, gut eingeführter **Vertreter** von leistungsfähiger [illegible] zum sofortigen [illegible] gesucht. Ausführliche Bewerbungen unt. E 8802 an die Gesch.

Bandbranche Fachmann sucht mit 20 bis [illegible] Millionen Mark tätige Beteiligung [illegible] leitenden Posten [illegible] Geschäft. — Schriftl. Angebote [illegible] E 1877 an die Geschäftsstelle.

Vertreter, in Wirtschaftskreisen [illegible]

Vertreter gesucht! Auch Beamte im Nebenberuf hohe Verdienstmöglichkeit. — Angeb. unt. E 8836 an die Geschäftst.

Suche mich an kurzfr. Geschäft mit Einlage zu beteiligen. Ausführl. Angebote unter E 8832 an die Gescht. d. Bl.

Unterricht

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechnen, Handelskd., Wechsellehr., Bankw. u. Schönschrift. [illegible] Stund. nach Belieben bis 9 Uhr abends. C. J. Milgers, Barmen, Stennertstr. 5

Wer beteiligt sich [illegible] Kassenbeamten a. D. 2. Verwalt.-Prüf. [illegible]

Tüchtiger Kaufmann von auswärts sucht sich mit
100 Millionen Mark
an einem rentablen Unternehmen
tätig zu beteiligen.
Branche egal. Fabrikation od. Großhandel bevorzugt. Angeb. u. E 8869 an Gesch.

Gesucht tätige Beteiligung

von erfahrenem Textilfachmann mit größerem Kapital und ersten Referenzen an Textilfabrikation. — Angebote unter B 322 an die Geschäftsstelle dss. Blattes, Barmen, Neuerweg 57.

Teppiche, Linoleum

Läufer, Vorlagen, Diwandecken und Felle
G. Heinz - v. Moo[illegible]
ELBERFELD.

...us einem Tagebuch.

Von Kurt Bromberg.

...e alte Frau, die der Hunger umwarf, wurde ...r Verkehrsstraße von ein paar Händlern ...rgt übergeben. Ihrer Hand entglitt ein Notiz... das sie bis zu ihrer Ohnmacht fest umklam...halten hatte. Ich blätterte darin und glaube ...diskret zu sein, wenn ich ein paar Zeilen ... hier aufzeichne:

...ugust 1917. Jetzt ist Fritz schon 4 Wochen ...ch kenne nicht einmal sein Grab. Alle Men...lagen — und ich habe meinen Jungen ver... und werde keinem etwas davon merken las... ganz still weine ich nachts in meine Kissen. ...ge werde ich aufrecht und fest sein, so schwer ... fällt.

...bst 1921. Nun habe ich auch die alte Uhr ...en müssen, die mich mit ihrem melodischen ...spiel so oft an bessere Zeiten erinnert hat. ...e traf mich der Schmerz, als ich sie fortbrin... mußte. Vor Jahren war ich so stolz auf mei... Besitz. Dann, als die Not kam, wanderte ...r Stück aus dem Hause. Mit den Klub... fing es an, dann folgten die Bilder. Ach, ... Bilder! Der feuchtfröhliche Alessandro de ... von Velasquez, der in Lebensgröße im Zim... meines Mannes hing, und viele andere sahen ...t, wie sie auf einen Wagen geladen und fort... wurden. — Aber ich widme einem Gerin... Spiel Worte. Was habe ich nicht alles verloren! ... und Fritz und Martin, scheltet mich nicht, ... mich mit so Nebensächlichem aufhalte. Ich ... Euch nicht. Um Euch, die Ihr Eure Frau ...utter so sehr allein ließet, sind meine Tränen ...iese Nacht geflossen.

...ril 1922. Draußen wird es Frühling. ... gut. Denn dann kann ich die winzige Stube, ... mir mieten mußte, verlassen und auf einer ...bei den alten Leuten sitzen. Ich unterscheide ...cht mehr von ihnen. Sie sprechen unentwegt ...er Zeit, die unsere Zeit war. Häufig frage ..., weshalb wir, die man längst, schon wegen ...rmut, zum alten Eisen geworfen hat, noch ...müssen. Aber dann zürne ich mir, weil ich ... Sonne so froh werde und Gott danke, daß ... das Leben geschenkt hat.

...nuar 1923. Mein Wille, dem Schicksal ...zu widerstehen, wird jetzt auf eine schwere ...gestellt. Mein Geld schwindet, und ich weiß ...was nun werden soll. Noch trage ich am ...die Kette, die er mir zur Verlobung geschenkt ... Viele Tage habe ich schon Hunger gelitten, um ...t fortgeben zu müssen. Am Abend, wenn sie ...das Dunkel leuchtet, streichle ich sie. Niemand ... haben. Solange sie meine Erinnerung an ...öne und Güte wachhält, täusche ich mich über ...lend hinweg.

Februar 1923. Die Portionen, mit denen ich auskomme, werden immer schmaler. Gestern habe ich mir 3 Scheiben Brot und eine Kartoffelsuppe geleistet. Gott, wie leichtsinnig ich mir vorkam. Dafür werde ich mich heute ganz still zu Bett legen, dann geht der Tag ohne Bedürfnisse spurlos vorbei. Ich bin eine sechzigjährige Frau, und ich habe mir geschworen, keinen Menschen etwas wissen zu lassen. In meinem Alter muß man alles mit sich allein abmachen. Das Leben ist furchtbar hart. Aber solange ich keine Almosen brauche, gebe ich den Kampf nicht auf."

Der Revolver als Brautschmuck.

„Die Frauen von Amerika haben jetzt den Revolver zu ihrem Lieblingsspielzeug erwählt, das sie leider sehr eifrig verwenden. Ich sehe voraus, daß auch bald die Bräute, wenn sie zum Altar gehen, ihren Revolver am Gürtel ihres Brautkleides tragen werden, um den Bräutigam sofort niederzuknallen, wenn er etwa im letzten Moment noch widerspenstig werden sollte. Die Saison für das Erschießen von Männern ist jedenfalls eröffnet." Mit diesen Worten, die eines grimmigen Humors nicht entbehren, kennzeichnete der oberste Beamte von Neuyork, William McAdoo, die kriegerische Gesinnung der modernen Amerikanerin in einer Rede, die er auf der Internationalen Polizeikonferenz hielt. Die Fälle, in denen Frauen in den Vereinigten Staaten widerspenstige Liebhaber oder Männer, von denen sie sich betrogen glaubten, niederschossen, haben sich außerordentlich vermehrt, so daß McAdoo den Revolver geradezu das „Erkennungszeichen der Amerikanerin" nennt. Man will jetzt gegen diesen höchst gefährlichen Unfug, der sich zu einer richtigen Mode ausgewachsen hat, mit aller Schärfe vorgehen.

Sport-Rundschau.

Fußball.

Sportklub Sonnborn : Germania Düren 3:2 (0:2).

Trotz der frühen Mittagsstunde hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, denen ein interessantes Treffen geboten wurde. Die Dürener Mannschaft war äußerst flink und ballsicher und machte den Sonnbornern in der ersten Halbzeit sehr viel zu schaffen, zumal der Platzverein vom Spiel am Vormittage stark ermüdet schien. Die Dürener hatten in ihrem flinken Linksaußen eine besondere Stütze, die es fertig brachte, die starke Sonnborner Verteidigung zweimal erfolgreich zu schlagen. Trotzdem das Spiel bei Halbzeit für den Platzverein 0:2 verloren stand, ließ man den Mut nicht sinken, und das schnelle Tempo der ersten Halbzeit wurde in der zweiten Halbzeit noch gesteigert. Nachdem Wetter aus dem Sonnborner Sturm zurück in die Läuferreihe ging, wurde es vorne etwas lebendiger, und bald war der Vorsprung der Gäste ausgeglichen. In der allerletzten Minute noch brachte der zähe Kampfgeist der Sonnborner den Sieg sowie, als nach einer gut abgewehrten Ecke der Linksaußen Schröder den Ball an sich nimmt und durch Ueberspielen der Verteidigung an den herauslaufenden Torwächter vorbei das siegbringende Tor erzielt. Die Gäste-Elf konnte sehr gefallen und lieferte ein vorzügliches Spiel, dem die Sonnborner erst in der zweiten Halbzeit gewachsen waren. Der Schiedsrichter Rausch leitete korrekt und einwandfrei.

Germania Elberfeld — V. f. Rasensport Ohligs 2:2 (0:1).

Das Spiel beginnt durch verspätetes Eintreffen der Ohligser Mannschaft um 5 Uhr. Die beiden alten Rivalen aus den Meisterschaftsspielen lieferten ein Spiel, welches interessant, aber auch zeitweise einen etwas scharfen Charakter anzunehmen schien. Germania mit Ersatz für einige ihrer besten Spieler, Ohligs ohne Mack und Eberts und Linksaußen. Gute Angriffe werden von beiden Seiten eingeleitet, aber die Hintermannschaften blieben stets Herr der Lage. Der Mittelläufer Ohligs' arbeitet unermüdlich und wirft seinen Sturm immer wieder nach vorne. Auf der anderen Seite ist es Schäfer, der genügend gute Vorlagen gibt, aber der Sturm Germanias ist nicht schnell genug, um dieselben richtig auszunutzen. Eine Ecke für Germania wehrt der Ohligser Torwächter gut ab. Erst einige Minuten vor der Pause erzielt der Halbstürmer Ohligs' durch scharfen Schuß, aus der nächsten Nähe des Tores geschossen, das erste Tor. Nach dem Wechsel wird zunächst die Ohligser Mannschaft einige Zeit in ihre Hälfte zurückgedrängt, und der Germanensturm hat reichlich Pech mit den Schüssen. Ein Elfmeter, der den Ausgleich bringen sollte, wird von Germania verschossen. Trotzdem ließ der Ausgleich nicht mehr lange auf sich warten, denn schon nach wenigen Minuten stand das Spiel 1:1. Ein außerordentlich scharfes Tempo setzte nun ein von beiden Seiten, und Ohligs unternimmt wieder die bekannten Angriffe, bei welchen der linke Verteidiger von Germania den Ball gegen die Hände geschossen bekommt. Der berechtigte Elfmeter wird in seiner Manier von Wuppermann, der für Reßler im Tore spielte, gehalten. Eine darauf folgende Ecke für Ohligs bringt dann das zweite Tor, welches bei richtigem Stellungsvermögen unbedingt hätte vermieden werden müssen. Wer nun dachte, das Resultat wäre bis Schluß so geblieben, der sah sich enttäuscht, denn Germania landet im Ohligser Tor. Noch einigem Hin und Her pfeift der Unparteiische Schmitz-Elberfeld, der sehr korrekt leitete, ab. Beide Mannschaften hatten ihr Bestes aus sich herausgegeben, und wenn es trotzdem keiner Mannschaft gelang, zu gewinnen, so lag dieses in erster Linie daran, daß die Stürmer zu wild waren und zum andern an den guten Hintermannschaften, wobei nicht verschwiegen werden muß, daß sehr große Schnitzer trotzdem gemacht worden sind. Der Germanensturm macht vor allen Dingen den Fehler, stets in der Mitte zu spielen, anstatt die Flügel zu beschäftigen. Zudem fehlt den Germanenstürmern ein richtiges Flankentraining. Das Spiel hinterließ auf die überaus zahlreichen Zuschauer einen guten Eindruck.

Germania Reserve — Sp.-Verg. Langenberg 5:2:0.

Viktoria Barmen 1 : Ballspielverein 07 I, Elberfeld 4:5 (3:1).

Ballspielverein war gerne der Einladung zu einem Abendspiel nach Barmen gefolgt. Vor zahlreichen Zuschauern wurde von beiden Seiten ein gutes Spiel geliefert. Viktoria konnte bis Halbzeit knapp erfolgreich sein. Elbf. dagegen nur einmal. Nach der Pause holte Elberf. in gutem Zusammenspiel in schneller Folge den Ausgleich. Barmens Stürmer erzielten noch ein 4. Tor, denn bei diesen war der Wille zum Siege groß. Ballspiele. ließ aber nicht locker, und erzielte wenige Min. später durch Mittelst. den Ausgleich. In den letzten Spielminuten vermochte der Verteidiger Barmens den scharfen Schuß vom Linksaußen Elb. noch eben mit der Hand abzuwehren. Der Elfmeter gegen Elberf. verwandelt, Barmen zeigte gutes Spiel, Elbf. Stürmerreihe hatte ihren guten Tag, nur die Hintermannschaft zeigte nicht ihre sonstige Form. Der Schiedsrichter von Barmen 72 leitete zur Zufriedenheit.

Hockey.

GK. Sonnborn 1. spielte Sonntag in Barmen gegen die gleiche der Spfr. Barmen und gewann das Spiel nach Einstellung eines Ersatzmannes mit dem günstigen Resultat 4:1 (2:0). Die Sonnborner Mannschaft bot wieder einmal die schon so oft gezeigt gute Zusammenarbeit erkennen, und erklärt sich der Sieg aus dem Eifer der Mannschaft. Der Schiedsrichter war den Anforderungen derartiger Spiele nicht gewachsen. Das festgesetzte Spiel der Damenmannschaften konnte leider nicht stattfinden, da Gollingen es vorzog, nicht anzutreten.

Sportklub Cronenberg 02 — I. Elberfelder Hockey-Club 1:2.

Trotz häufiger Ueberlegenheit im Felde (Eckenverhältnis 14:3) verstand es C.H.C. nicht, das Ergebnis höher zu gestalten. Das Spiel wurde von Anfang bis Ende in guter Form und schnell durchgeführt. Cronenberg kann sich günstige Gelegenheit vor allem seinem Torwart verdanken. Die wenigen auf das Elbf. Tor folgenden Schüsse hielt der Torwart gut ab.

Radsport.

Radrennen zu Köln.

G.A. Köln, 27. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Radrennen am heutigen Sonntag hatte eine sehr gute Besetzung und bot einen sehr guten Sport. Bei dem Einstundenrennen kam ein großer Massensturz vor, bei dem der Fahrer Brück einen Schlüsselbeinbruch davontrug, aber doch das Fahren beendete und sogar an dritter Stelle plazierte. Ojsmella verlor infolge plumper Taktik den Viererkampf an Rothoch. Im Zweistunden-Mannschaftsfahren gab Ojsmella mit seinem Partner Schorn das Fahren auf, weil er in der vierten Wertung an die vierte Stelle plaziert worden war und das Rennen doch verloren hätte.

In der Bezirksmeisterschaft im Streckenfahren wurde von den Wertpreisfahrern 1. Ojsmella, der bisherige Bezirksmeister, in 3 Stunden 13 Minuten; 2. Roelen, 3. Debericks. Im Eichenlaufahren wurde 1. E. Hoffmann, 2. Büchel, 3. E. Glinder.



Dampfer
LEVIATHAN
59 000 Br.-Reg.-Tonnen
Die höchsten Leistungen von Wissenschaft, Kapitalkraft und Erfindungsgeist finden in diesem Wunderschiff ihre Verkörperung. Unvergleichliche Bequemlichkeiten in allen Klassen
Erste Reise
nach New York
am 17. Juli 1923
dann 7. August, 28. August usw., alle drei Wochen von Southampton-Cherbourg. Alles Nähere durch die umstehenden Adressen.
Regelmäßige Verbindung
von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines
NÄCHSTE ABFAHRTEN:

George Washington	6. Juni	11. Juli
President Roosevelt	13. Juni	25. Juli
America	16. Juni	18. Juli
President Pilsudski	21. Juni	28. Juli
President Harding	27. Juni	1. Aug.
President Arthur	4. Juli	8. Aug.

Abfahrt v. Southampton u. Cherbourg 1 Tag später.
Prospekte und 64-seitiger illustrierter „Führer durch die Vereinigten Staaten" Nr. 53 kostenfrei.
Vorteilhafteste Gelegenheit für Güterbeförderung
UNITED STATES LINES
BERLIN W 8 Unter den Linden 1 — BARMEN Altermarkt 12
Generel-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

...r der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Rubiner.

(Nachdruck verboten.)

...gdorff sagte zu Selma: „Ich will dir also ... helfen, aber für später mußt du selbst ... sorgen . . . aus Gründen, die du doch klar ...n wirst."

... bist wirklich nett und lieb . . . Du bist doch ...ter Mann, wie ihn sich jede Frau so ganz ...erzen wünscht."

...einst du", brummte er grimmig, indem er ...e eigenen Verhältnisse dachte.

...mm, wir wollen in ein Lokal gehen, wo ich ... Geld geben kann" — fügte er hinzu.

... einem Weinrestaurant blieb sie stehen.

...ollen wir hineingehen?" fragte sie.

...gdorff lächelte belustigt. In diesem Restau...ten sie einmal ein paar vergnügte Stunden ...cht.

... traten sie auch heute ein. Ein Herr ging ...n an ihnen vorüber. Sie beachteten ihn ... Er aber blickte ihnen kopfschüttelnd nach.

... Plauderstunde zwischen beiden zog sich bis ...ten Abend hin.

*

... Zeller seinen Besuch machte, fand er wirklich ...e allein und blieb auch nur auf ihre Gesell... angewiesen.

... der Abend gestaltete sich für ihn zufrieden... und angenehmer, als er gehofft hatte.

...nglich hatte er sich verlegen, befangen ge... als er sich so einer jungen, weltgewandten ...gegenüber befand, die er nur einmal gesehen ...sprochen hatte. Sie war gebildet, das wußte ...war wohl auch klug; er aber fühlte sich nicht ...ug genug, einer solchen Dame Gesellschaft zu ...

... der wissenschaftliche Arbeiter, fühlte in sich ...unterhaltungstalent.

...kam jedoch anders, als er erwartete. Sie trat ...r nicht damenhaft, sondern zwanglos wie ...te, vertraute Bekannte entgegen.

... ließ schon wenige Minuten nach seinem ...n das Abendessen auftragen.

...ein Mann ist nicht da, und ich weiß nicht, ...er kommt" sagte sie. „Sie müssen schon mit ... Gesellschaft vorliebnehmen."

... wußte nicht, was er darauf erwidern sollte. ...gte, ob er sich ganz erholt habe und sich völlig gesund fühle. Ob er seine Arbeit wieder aufgenommen habe.

Er verneinte. Diese Arbeit könne er jetzt nicht fortsetzen, es bedürfe dazu besonderer Einrichtungen und Vorbereitungen, mit denen er sich erst nach Monaten werde beschäftigen können.

„Mein Mann suchte Sie und fand Sie nicht zu Hause. Er vermutet nun, daß Sie irgendwo beschäftigt seien. Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß ein Mann wie Sie, Herr Doktor, sich der Ruhe und den Träumen hingäbe."

„Der Ruhe? Nein. Aber mit den Träumen", er blickte sinnend vor sich hin. „Vielleicht ist das, was ich jetzt tue und tun will, auch nur ein schöner Traum, obgleich ich das Ganze sehr sorgfältig und gründlich durchgedacht und durchgearbeitet habe."

„Ist es so phantastisch?" fragte sie.

„Ja und nein. Wie alles, was einen neuen Gedanken, ein neues Werk darstellen soll."

„Einen neuen Gedanken, der auch großen Gewinn bringen soll —", schob sie so nebenbei ein.

Zeller hob den Kopf, und seine Augen blitzten. Es war, wie wenn er einen Schlag abwehren wollte.

„Ich denke nicht an großen Gewinn. Ich bin zufrieden, wenn ich zu leben habe. Es kann sein, daß kluge, praktische Leute mein Wollen, mein Streben für eine große Narretei halten — und ich weiß, viele halten es auch dafür. Aber das ist mir sehr gleichgültig. Ich denke vor allem an unser Land, an unser gequältes, armes Deutschland. Dem Land will ich helfen und keine Gewinne machen."

„Oh, das ist schön, das ist gut! Ich kann Ihnen kaum schildern, wie sehr ich mit meinem Herzen bei solchem Bestreben bin. Ich beneide jeden, der etwas für unser Land, für das Gemeinwohl tun kann, und es ist mir ein Schmerz, daß ich weder die Macht noch einen Gedanken habe, um etwas in dieser Hinsicht zu schaffen."

„Viele Frauen denken nicht so", bemerkte er unwillkürlich.

„Leider. Wäre es nun indiskret, wenn ich fragen würde, mit welcher Idee Sie dem Lande beistehen wollen?" fragte sie lächelnd.

Er blickte ihr freundlich und sinnend in die dunklen Augen.

„Ich brauche gerade Ihnen gegenüber kein Geheimnis daraus zu machen", sagte er. „Es handelt sich darum, aus dem deutschen Boden viel größere Werte zu ziehen, als es bisher geschah."

„Wie wäre das möglich?"

„Ich bin durch meine Versuche, aus scheinbar wertloser Erde einen Brennstoff wie Kohle zu schaffen, auch auf diesen neuen Gedanken gekommen. Die Explosion, die mir so viel aus der Hand riß, hätte doch etwas Gutes. Ich hatte Zeit, auf dem Krankenbett nachzudenken."

Leontine sah ihn erwartungsvoll an.

„Naturforscher und Landwirtschaftler wissen", fuhr er fort, „daß alle Pflanzen- und Getreidearten von Bakterien begleitet werden, nicht etwa nur — wie man vielfach glaubt — von Bakterien, die den Pflanzen schaden, sondern auch hauptsächlich von solchen, die ihnen nützen, die ihre Kraft, ihren inneren Körper, ihr Wachstum und ihre Ausgiebigkeit fördern. Diese Bakterien haben alle die Eigenschaft, daß sie der Luft den Stickstoff entnehmen, der zum guten Gedeihen der Pflanzen notwendig ist. Das ist nicht etwa eine neue Erkenntnis. Schon seit Jahren ist man bemüht, den Boden und die Saat mit solchen stickstoffsammelnden Bakterien zu impfen, und man hat bereits sehr gute Resultate erzielt."

Er machte eine Pause, in der er Worte für seine Erklärung zu suchen schien.

„Nun stellen Sie sich vor", begann er wieder, „daß man für jede Getreideart die besonders Bakterienart sicher feststellt, züchtet, die Art, die diesem Getreide ganz besonders zusagt, und auch auf den Boden, auf dem das Getreide wächst, so einwirkt, daß die Mineralstoffe, die in ihm sind, gleichsam in Bewegung geraten und dadurch noch mehr das Leben, die Kraft und das Wachstum fördern. Es ist, wie wenn man für einen Menschen Mittel schüfe, die seinen Körper, seine Muskeln, seine Nerven, sein Hirn besonders stärken, sein Blut kraftvoll, gesund, rein und widerstandsfähig erhalten."

„Sind solche Mittel nicht schon vorhanden?" fragte sie.

„In der Apotheke kaufen gehen", sagte er lächelnd, „obgleich die Bemühungen dazu sehr eifrig betrieben werden. Also, unsere Pflanze. Wenn nun jede Getreideart die ihr am besten zusagende Bakterie erhalten würde, wäre der Ertrag, den sie liefert, mindestens doppelt, sicherlich dreimal so groß wie bisher. Außerdem könnte Getreide auch auf so schwierigem Boden gedeihen, wo alle Bemühungen sonst wenig fruchtbar geblieben sind. Deutschland könnte also viele tausende Morgen an Boden gewinnen, der bisher fast oder ganz unfruchtbar gewesen ist!"

(Fortsetzung folgt.)

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Gütertarife und Warenpreiserhöhungen.

[illegible]

von Bremen am 26. Februar pro Sack [illegible] Mark,
von Bremen am 21. März pro Sack [illegible]
von Bremen am 23. März pro Sack [illegible]
von Paderborn am 23. März pro Sack [illegible] Mark,
von Bremen am 3. April pro Sack [illegible] Mark,
von Hildesheim am 5. April pro Sack [illegible] Mark,
von Bremen am 13. April pro Sack [illegible] Mark,
von Kiel am 21. April pro Sack [illegible] Mark,
von Bremen am 14. April pro Sack [illegible] Mark,
von Hamburg am 30. April pro Sack [illegible] Mark.

[illegible]

Handwerkskammer Barmen.

Vereinigte Kaufmannschaft d. Einzelhandels [illegible]

Vertreter: F. Haldenwanger, Barmen [illegible] Telephon [illegible]



Weiche mit **Henko** die Wäsche ein!

„Henko" Henkel's Wasch- und Bleich-Soda, zum Einweichen der Wäsche und für den Hausputz. Alleinige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Vereinigte Stadttheater
Barmen — Elberfeld
(Mittwoch, 30. Mai) [illegible]
[illegible] — Geschlossen.

Kasino-Variété [illegible] Die Todesschaukel mit Willi Seiencke.

Rosenhof-Elberfeld
Das große Kabarett-Programm.

Elberfelder Konzert-Gesellschaft.
1. Konzert der Musikwoche.
Mittwoch, 30. Mai, [illegible] Uhr — [illegible]
[illegible] Günther Ramin, Organist an St. Thomas, Leipzig.
[illegible]
Chor a cappella.
[illegible]

ZOO Elberfeld
Mittwoch den 30. Mai
2 große Konzerte,
nachm. von 4—7½ Uhr, abends v. 8—10½ Uhr.
[illegible]

Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. [illegible]
Mittwoch von 4 Uhr ab:
Kaffee - Kränzchen.

Friedenshöhe [illegible]
Besitzer: Franz Hollmann.
[illegible] von 4 Uhr ab: **Kaffeekränzchen**

Morgen, Mittwoch, 7½ Uhr, in der
Aula an der Bleicherstraße:
Abschieds-Konzert
des
Garmo, Visser.
Karten an der Abendkasse.

BARMEN — KONKORDIA.
Montag den 4. Juni, abends 7½ Uhr:
Kammermusikabend
zum Besten eines erkrankten Barmer Künstlers.
Bruckner, Streichquintett F-dur (Auf vielseitigen Wunsch wiederholt.)
Beethoven, Streichquart. a-moll, op. 132.
Ausführende: Adolf Siewert, Toni Fassbender, Violine, [illegible], Franz Schätzer, Bratsche, Karl Schaeler, Cello.
Karten in Barmen bei A. Graeper, H. Klein, W. Kuntze, A. Böder, in Elberfeld bei Hartmann und Hofbauer.

Schloss Aprath
Jed. Mittwoch und Sonntag: **Großes Konzert**
der gesamten Solinger Theater-Kapelle.
Leitung: Herr Kapellmstr. Falkenrath.

Beschlagnahme-Versicherungen
von Transporten gegen jegliche Beschlagnahme durch die Besatzung.
Hans Schade, Versicherungsbüro,
Elberfeld, Prinzenstraße 30.

Fuhren aller Art
in und aus dem besetzten Gebiet werden prompt und billig ausgeführt. Angebote unter E [illegible] an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Modernes Theater
[illegible]
Elberfeld

Bis einschl. Donnerstag
gelangt das bei seiner Erstaufführung in Elberfeld
mit Riesenerfolg
gezeigte große historische Filmwerk zur Aufführung.



Fridericus Rex
Ein Königsschicksal.
I. Teil: Sturm und Drang
II. Teil: Vater und Sohn.
Zusammen 11 Akte!
Aufführungszeiten:
3,45 Uhr, 7,30 Uhr

Hierzu der mit Beifall aufgenommene neue Decla-Film:
„Der zweite Schuß"
Schauspiel in 5 Akten.

Ab kommenden Freitag gelangt nur in unserem Theater der bereits angekündigte
III. Teil: „Sanssouci"
des großen historischen Filmwerkes
„Fridericus Rex"
zur Aufführung.

Alten Motorrädern geben wir Vollkommenheit [illegible] Nähe [illegible] in 14 Tagen [illegible] Angeb. [illegible]

Für Photographen!
Suche gegen gute Gebühr einen [illegible]
Aerograph
zu leihen. Evtl. Kauf. Sofortige Angeb. [illegible] E [illegible] an die Gesch. [illegible]

Monopol
Elberf., Hofkamp 58.

Täglich die
Riesen-Sensation

In den Hauptrollen: **Louis Ralph** (der Lepain-Darsteller) **Margarete Lanner, Wilhelm Diegelmann**
in dem
gewaltigen Kriminalfilm:
Die letzte Maske.
Abenteuer-Sensations-Film in 6 Akten. Bearbeitet von Dr. Friedrich Sieburg.

2. Schlager:
4 Wochen lebendig begraben
Kolossaler Sensations-Film in 6 Akten.

3. Schlager:
Die Teufelsleiter.
Kriminal- und Abenteurer-Film in 6 Akten. Hauptdarstellerin: Sybill Morel, Rudolf Klein-Rohden.

U.T.
Elberfeld — Herzogstr.

Wenn wir einen Singfilm bringen, so bleibt der große Erfolg nicht aus.

Der Andrang zu unserm Theater gibt uns Veranlassung, die werten Besucher dringend zu bitten, nach Möglichkeit die erste Vorstellung, welche 2.45 Uhr beginnt, zu bevorzugen.

Nur noch Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
die schönste aller Filmoperetten:
Am Brunnen vor dem Tore
Filmsingspiel in 5 Akten.
Künstlerische Oberleitung: Hans Felsing.
Mit Volksliedern und Gesängen von Schubert, Johann Strauß, Mendelssohn, Enders u. a.
Hauptdarsteller: Melitta Klefer — Manfred Kömpel — Karl Geppert — Tilly Peiser.
Unter persönlich. Mitwirkung bekannter Berliner Opern- und Operettenkräfte.
Textbücher sind an der Kasse erhältlich.

Außerdem ein Sonderklassen-Film.
In der Hauptrolle die entzück. **Grete Reinwald:**
Die Faust des Schicksals
Gesellschaftsdrama in 5 Akten.

Ferner:
Margarete Lanner:
Die Schuhe einer schönen Frau
Ein äußerst interessanter Abenteurerfilm in 6 Akten.

Haus Stöcker Hahnenfurth
Jed. Mittwoch und Sonntag **Konzert.**

Vermischtes

[illegible]

Wer fabriziert Celluloid-Artikel? Ang. u. B [illegible]

Photo-Apparat 9×12, mit Zubehör [illegible]

F. u. Motor [illegible]

Empfehle [illegible]

Lieferwagen-fuhrwerk [illegible]

Damen finden streng diskr. Aufn. [illegible] Mäßige Preise. [illegible]

Welche Barmer Riemendreherei wäre geneigt, in der [illegible] [illegible]

Für Riemendreher! [illegible]

500000 Mk. Belohnung
In der Nacht vom 28. auf [illegible] sind uns aus unserem Betriebe [illegible] Lederriemen, darunter ein [illegible] Treibriemen von 200 mm Breite [illegible] Wir sichern demjenigen [illegible] Belohnung zu, welcher uns die [illegible] wieder herbeischafft, oder [illegible] Angaben macht, daß wir die [illegible] belangen können. [illegible]

Küchen u. Schlafzimmer
Einzelmöbel
Zimmermann & Pe[illegible]
Elberfeld, Grünstraße [illegible]
Große Auswahl. 14206

Gallenstein-leidende empfehlen wir unsere Wörishofener Original [illegible]
Allein echt:
Wörishofener [illegible]
Elberfeld, [illegible]
Barmen, [illegible]